

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

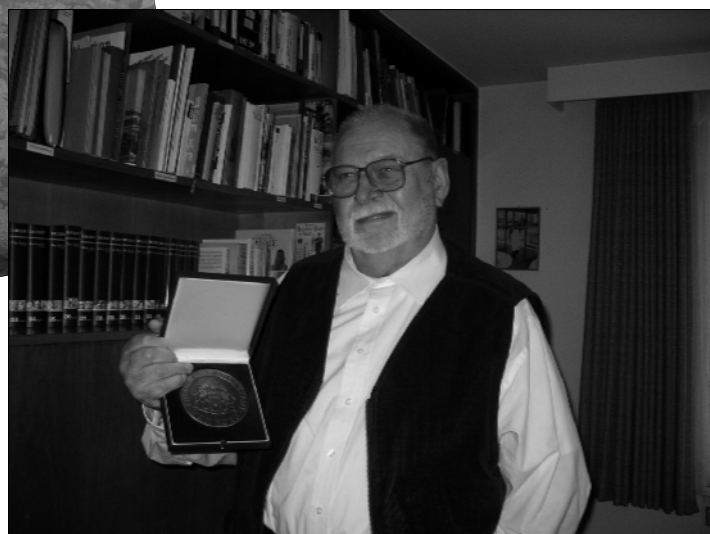


Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe März 2005



Ehre, wem Ehre gebührt...



Zwei „ausgezeichnete“ Wilhelmsburger: Hildegard Reitz und Henry Seeland

- Näheres auf Seite 11 und Seite 20 -

Fotos: WIR

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

Die wichtigsten Themen in dieser Ausgabe:

Und natürlich jede Menge Tipps und Termine unter „Wo...?“ und „Wann ...?“ auf den letzten Seiten.

Offizieller Anleger am Ernst-August-Kanal
- Seite 9

Pegelstand Elbinsel - eine Veranstaltungsreihe des Vereins Zukunft Elbinsel e.V.
- Seite 3 -

Die neue Jagdverordnung
- Seite 6 -

Abschied von Martina Oldengott
- Seite 7 -

25 Jahre Wilhelmsburger Insellauf
- Seite 11 -

Lecker unterwegs: Das Pianola
- Seite 14 -

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25.3. !!! - siehe unten.

WIR ...

... wollen nach wie vor eine Zeitung von Vielen für Alle sein. Aber „viele Zeitungsmacher“ kann auch bedeuten: Chaos in den letzten Tagen, bevor der WIR in Druck geht. Und dann sind WIR ganz schön gestresst und genervt...

Also: Es geht nicht ohne Spielregeln. Und eine davon heißt: Redaktionsschluss! Und das ist nun mal der 25. des Vormonats. Bis dahin muss zumindest eine verbindliche Ansage im Redaktionsbüro vorliegen, möglichst schriftlich: was – wie lang ungefähr – wann kommt's!

Alles, was nach dem 25. kommt und nicht angekündigt ist, wird nur – und nur dann – berücksichtigt werden, wenn es so brandaktuell und unvorhersehbar war, dass eine Mitteilung einfach nicht in Frage kam.

WIR werden an dieser Stelle in Zukunft allen regelmäßig ein wenig Einblick geben, was es bedeutet, aus Einsendungen und Beiträgen ganz vieler eine Zeitung zusammenzusetzen, die lesenswert ist und bleiben soll.

Axel Trappe

Spreehafenfest 2005 Dieses Jahr am 13./14.August

Auch in diesem Jahr hat sich wieder eine kleine Vorbereitungsgruppe gefunden, um ein Fest im Spreehafen auf die Beine zu stellen. **Mit diesem 5. Spreehafenfest präsentieren wir die Große Elbinsel von ihrer attraktivsten Seite.**

Auch wenn es heute noch Politiker gibt, die sich kein Ende des Zollzaunes vorstellen können: Vom Abend des 13.8. bis zum Abend des 14.8. wird das große Tor am Zollzaun wieder geöffnet sein! Von der Spreehafenpromenade am Potsdamer und Berliner Ufer eröffnet sich uns allen der fantastische Blick auf die Hamburger Skyline. Hafenatmosphäre pur!

Nirgends sonst sieht man die Hamburger Kirchtürme so schön aufgereiht und zum Greifen nahe. Viele wissen es schon aus den Vorjahren: Hier am südlichen Hafenrand lässt es sich gut feiern! Die geplanten Highlights sind u.a. großes Kino mit dem Neuen Cinema Paradiso, JOCHEN WIEGAND (Folk und „Seemannsgarn“), Hot Jazz Stompers, Wilhelmsburger Männerchor, ein Kinderspektakel mit Zaches & Zinnober, die BUDDHAS (a-cappella-Gesang vom Feinsten).

Die gelben Wassertaxis der Hadag werden wieder zwischen den Landungsbrücken und dem Spreehafen hin und her pendeln und viele Gäste aus der City in den Spreehafen bringen.

Wir hoffen, dass viele der Mitwirkenden von 2004 wieder dabei sein wollen und können: auf der Bühne, mit ihren Ständen und Angeboten auf der Promenade, als Unterstützer im Hintergrund. Und wir wünschen uns sehr, dass wir uns wieder ein attraktives Programm leisten können, das weit bis nach Hamburg ausstrahlt.

Veranstalter ist der gemeinnützige Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“. Das Spreehafenfest ist keine kommerzielle Veranstaltung. Ehrenamtlich schaffen wir als Initiatoren die organisatorischen Voraussetzungen und erarbeiten den Rah-

menplan. Alles andere bleibt der Initiative und dem Enthusiasmus der Mitwirkenden und Teilnehmenden überlassen.

Ohne die überwältigende Unterstützung zahlreicher Firmen und Geschäfte auf den Elbinseln und von Einzelpersonen – logistisch, materiell und finanziell – wäre der große Erfolg der vergangenen Spreehafenfeste mit mehreren tausend Besuchern nicht möglich gewesen.

www.spreehafenfest.de zeigt Impressionen vom letzten Jahr. Wir hoffen auch beim 5. Spreehafenfest wieder auf die Mitwirkung und Unterstützung vieler Wilhelmsburger Unternehmen und Man-/Woman-Power von den Inselbewohnern!

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. –
AG Spreehafenfest
Kontakt über
Ruth Lenz, Tel. 759191
rugala@gmx.de

Biografiearbeit

Moin, moin,

wir haben uns in der Januar- Ausgabe bereits ausführlich vorgestellt. Nun sind wir weiterhin auf der Suche nach Menschen, die uns unterstützen oder auf andere Weise helfen wollen. Zum Beispiel durch Bilder/ Fotos, Gedichte oder vielleicht einer Geldspende.

Haben Sie in diesem Zusammenhang vielleicht noch einige Erinnerungen an:

- die Zerstörung und den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg
 - den Bau der Autobahn/ Reichsstraße
 - die Müllverbrennungsanlage
- und wie erleben Sie heute Wilhelmsburg?

Nun, wenn wir Sie hiermit angesprochen haben sollten und Sie bereit sind, uns zu berichten, was Sie erlebt haben – dann freuen wir uns auf Ihre Einsendung.

Die öffentliche Vorstellung wird im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 2.7.05 stattfinden. Die genaue Uhrzeit teilen wir Ihnen noch mit. Um unsere Arbeit zu ermöglichen und zur Verbesserung der Aus-

führung (Kosten für Materialien, Druckkosten, Bilder usw.), bitten wir Sie um eine Geldspende.

Spendenkonto:
Kontoinhaber:
Jacob Kolberg
Kontonummer:
1026757565
bei der Haspa,
Bankleitzahl:
20050550

LOTTO LÜBCKE

Das etwas andere Lottogeschäft

Neu

Frische Brötchen von Wedemann
auch lecker belegt.

ALOE VERA Produkte
für Ihre Gesundheit und Kosmetik
Als Reikimeisterin gebe ich
Lebensberatung durch Tarotkarten legen

www.Lotto-Lübcke.de Email marita.luebcke@web.de
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

~~Insel der Zukunft ~~ Zukunft der Insel ~~ Insel der Zukunft ~~ Zukunft der Insel

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg: Jetzt jeden Monat mit

„PEGELSTAND ELBINSEL“

NN – Normal Null: alles klar

NW – Niedrigwasser: Spreehafen im Schlick, Fähren stecken fest

HW – Hochwasser: Gefahr ! Ab 350 cm über NN:

Hamburg ist „Reif für die Insel“ – das war die Botschaft der von Bürgern aus dem Stadtteil durchgesetzten Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002. Bereits 2 Jahre später hat Hamburg verstanden und setzt an zum „Sprung über die Elbe“: Politiker, Planer und Investoren. Was sind ihre Motive? Was sind ihre Ziele?

Aus dem einstigen Hinterhof sollen Wilhelmsburg und die Veddel in wenigen Jahren Hamburgs zentraler Entwicklungsraum für die „Wachsende Stadt“ werden. Solarbauausstellung 2005, Gartenschau und Bau-Ausstellung – beides schon 2013 – beides „International“. Das globale Dorf Wilhelmsburg als Modell für die Probleme der Stadt im 21. Jahrhundert.

Positive, grundlegende Veränderungen sind überfällig – keine Frage. Wir freuen uns über die neue Aufmerksamkeit. Und so international, wie seine Bevölkerung heute schon ist, kann und sollte hier Neues, Zukunftsweisendes erprobt werden.

Aber als Spielwiese einer gnadenlosen Standortkonkurrenz der Metropolen ist

die Insel zu schade. Es geht nicht um Wachstum um jeden Preis. Qualitatives Wachstum ist angesagt!

Insel der Zukunft? Na klar. Alles eine Frage der Pegelstände !

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Bürgerhaus bringt der Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ Themen im Zusammenhang „Sprung über die Elbe“ und „Zukunft der Insel“ auf den Prüfstand.

Jeden Monat soll ein/e interessante/r GesprächspartnerIn, ReferentIn gefunden werden, die mit uns „qualitative Bewertungskriterien“ erarbeiten. „Den Pegelstand bestimmen“ eben.

Der nächste Abend ist der 7. April, um 19 Uhr im Bürgerhaus - unter dem Titel

Spreehafenufer als Hamburgs Copa Cabana?

Julian Petrin von URBANISTA stellt seine Idee einer zweiten Alster zwischen dem Reiherstiegviertel und der Hafencity vor.

In der Diskussion: Wie kann erreicht werden, dass der Süden vom "Sprung über die Elbe" tatsächlich profitiert?

Weitere Infos unter: www.urbanista.de und www.insel-im-fluss.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.



Eine „zündende“ Idee in die Tat umgesetzt:

Diakonie Wilhelmsburg sammelt für die Flutopfer

Was es heißt, alles zu verlieren, das wissen viele Wilhelmsburger Senioren noch, wenn sie sich an die große Sturmflut 1962 erinnern. Deshalb kam in der Diakonie Wilhelmsburg e.V. nach der Flutkatastrophe in Süd-Ost Asien der Wunsch auf, zu helfen. Es wurden Teelichter mit Sprüchen beklebt und in Arztpraxen und Geschäften aufgestellt.

Es geht dabei nicht nur um die Spende. Mit der brennenden Kerze wird der Opfer und Überlebenden gedacht.

Die Katastrophenhilfe der Diakonie setzt die Spenden effektiv für den Wiederaufbau in den betroffenen Gebieten ein. Auch Kleingeld ist willkommen. (Infos: www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

Die Senioren in der Tagespflege freuen sich, dass sie sich aktiv beteiligen können. Möge die Teelicht-Aktion die Welle des Mitgefühls wach halten, denn noch viel Hilfe und Solidarität wird gebraucht.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Rotenhäuser Str. 84

Tel.: 75 24 59 – 0

Auch in Ihrer Nähe

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pflegenundwohnen.de

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Heimfeld

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pflegenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:
www.pflegenundwohnen.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



● Stationäre Pflege

● Stationäre Kurzzeitpflege

● Besondere Stationäre Dementenbetreuung

● Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.

Der Christlich-islamische Dialog in Wilhelmsburg

Der Kontakt zwischen Kirche und Moschee in Wilhelmsburg entstand schon vor mehr als 20 Jahren in der früheren Emmausgemeinde. In dieser Zeit hatten sich die Moscheevereine gegründet und die Gemeinde sich um Kontakte bemüht.

Während des Bürgerbeteiligungsverfahrens in Wilhelmsburg, dieses fand von 1994 bis 2000 statt, widmete sich eine Arbeitsgruppe dem Zusammenleben in unserem Stadtteil. Diese Gruppe war der ganz Wilhelmsburg betreffende erste Versuch, Deutsche und Immigranten zusammenzubringen. Delegierte der Kirchen, der Moscheen und anderer Einrichtungen saßen an einem Tisch und planten gemeinsame Projekte. Im Herbst 1998 fanden Besuche in der Ditip Moschee und der Emmauskirche statt. Als damals Pastor Henatsch von dem Wunsch der Muslime nach einer schönen würdigen Moschee berichtete, konnten das viele Menschen nicht verstehen. Dass sich der christliche Pastor für die Sache der Musliminnen / Muslime einsetzen konnte, weckte große Ängste, Angst vor dem Rückzug der Kirchen.

Daraufhin lud der Inselkonvent der Wilhelmsburger Pastorinnen / Pastoren interessierte Gemeindeglieder ein, um einen adäquaten Umgang mit den Ängsten und der Beschimpfung des Kollegen zu überlegen. Wir sind uns unserer Verantwortung für den Kollegen, für die Gemeindeglieder und dem gesamten Zusammenleben in Wilhelmsburg bewusst geworden. Als vertrauenswürdig und notwendig erschien es uns, als Verantwortliche für die Wilhelmsburger Kirchengemeinde nun den Kontakt zu den religiösen Vertretern der Moscheegemeinde zu suchen. Die erste Zusammenkunft fand im Mai 1999 statt. Alle Eingeladenen sind damals gekommen und drückten uns ihren Dank für die Einladung aus. Von Anfang an war die Methodistische Kirche und die röm. Kath. Kirche am Dialog beteiligt.

Seitdem treffen wir uns alle 2-3 Monate abwechselnd in den Kirchen und Moscheen Wilhelmsburgs. Wir stellen uns mit unserer Arbeit vor, sprechen über unterschiedliche Themen, wie das Schächten, das Gebet u. a.. Außerdem suchen wir das Gespräch mit den Institutionen, z. B. dem Krankenhaus Großsand,

der Sozialstation, und auch mal der örtlichen Polizei. Immer geht es um bestimmte Fragen und darum, sich kennen zu lernen, sich zu begegnen, Vertrauen zu schaffen.

Als im Juni 2000 der kleine Junge Volkan von zwei Kampfhunden tot gebissen wurde, waren die Pastorinnen Peters-Leimbach und Raum-Blöcher und Diakon Compart und einer der Imame kurz danach in der Schule. Eine gemeinsame Trauerfeier fand auf dem Schulhof statt. Unmittelbar nach diesem schrecklichen Vorfall kam es zur Gründung des Runden Tisches zur nachhaltigen Verbesserung des Zusammenlebens und zu Zukunftsperspektiven für die Bevölkerung Wilhelms-



Beim Tag der Offenen Tür im Jahr 2004

Foto: Serdal Alarslan

burgs. Am Ende stand die Forderung nach einer Zukunftskonferenz in nächster Zeit. Sie fand vom Mai 2001 bis Januar 2002 statt.

Ein Jahr nach Volkans Tod gedachten wir ihm in einer Gedenkfeier in der St. Raphaelkirche mit Beteiligung des Imams. Das öffnete Christinnen / Christen und Musliminnen / Muslime den Weg in die Kirche und wir gedachten gemeinsam und trösteten einander.

Im Juni 2001 wurde die Reihe Christentum - Islam in Kirche und Moschee veranstaltet, um über die beiden Religionen zu informieren.

Als am 11. September 2001 die Welt schier aus den Fugen zu geraten schien, veröffentlichten wir kurz danach eine gemeinsame Verlautbarung im Elbe-Wochenblatt.

Als ein Lastwagenfahrer ein zweijähriges Kind beim Rückwärtsfahren überrollt hatte, wurde gemeinsam Abschied genommen in einer Trauerfeier im DRK-Kindergarten mit Imam Nas und Pastor Hartwig.

Der Krankenhausseelsorger Pastor Schmidt begleitet einen türkischen Mann und erfährt, dass die Ehefrau Christin ist. Als der Mann gestorben ist, hat der Imam die trauernden Musliminnen und Muslime begleitet und Pastor Schmidt die Christinnen und Christen der Familie der Ehefrau.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder Einladungen ausgesprochen und uns gegenseitig besucht,

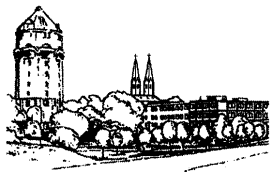
zum Iftar, dem Fastenbrechen, zum adventlichen Beisammensein der christlichen Gemeinde, zum Tag der offenen Moschee. Der Vorsitzende der Ditipgemeinde Kirchdorf Herr Yasar kam mit Grüßen in den letzten Heiligabendgottesdienst in die Raphaelkirche und nahm eine Kerze als Friedenszeichen mit in seine Gemeinde. Kreise haben sich besucht, Vorurteile wurden überwunden. Wir haben in Kirche und Moschee für den Frieden gebetet und für die Flutopfer gebetet, wir haben gemeinsame Ausflüge gemacht.

Großes Vertrauen ist entstanden. Das erlaubt gemeinsame Schritte, und es macht die Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben stark. Viele jüngere Musliminnen und Muslime in der Moschee sprechen sehr gut deutsch. Auf sie treffen wir bei den offiziellen Einladungen.

Die Imame in Wilhelmsburg sprechen eher nicht so gut Deutsch, wenig bis überhaupt nicht. Das erschwert den direkten Dialog und behindert ihn, weil eigentlich bei jeder Zusammenkunft gedolmetscht werden muss. Darum halte ich es für dringend notwendig, dass die Imame, die aus der Türkei kommen, noch viel mehr Deutschunterricht bekommen, um wirklich einen Dialog führen und sich auch auseinandersetzen zu können. Es gibt hier kleine Fortschritte. Es ist genauso notwendig, dass die Ausbildung zum Imam auch in Deutschland stattfinden kann.

Friederike Raum-Blöcher

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**



WILHELMSBURGER WASSERTURM GEFLÜSTER ...

...heißt eine neue, zwar kleine aber feine Postille unserer Insel. In einer Anfangsausgabe von nur 200 Stück erscheint das Blatt quartalsweise, auch WIR haben einmal klein angefangen. Das WWG (Wilhelmsburger Wasserturm Geflüster) wird - noch - auf einem PC hergestellt und die jetzt 18 Seiten per Schieber zusammengeheftet. Verantwortlich für den Inhalt, die Redaktion, ja für alles ist Schwester Lydia Breit aus der ZNA (Zentrale Not Aufnahme) des Krankenhauses Groß-Sand. Druck und Layout bewerkstelligen ihre Kollegen David Feldnick und Gerd Mittelstädt. Ich selbst habe mich ebenfalls zur freien Mitarbeit bereit-erklärt, weiß ich doch, dass im „Groß-Sand“ viele engagierte Menschen auch in ihrer Freizeit viel für die Wilhelmsburger tun, diese Leute muss man unterstützen.

Das WWG ist zunächst gedacht als Informationsblatt für die Angestellten des Krankenhauses, ich könnte mir aber vorstellen, dass auch die Patienten und Besucher ein reges Interesse daran entwickeln und somit die Auflage steigt. Denn wo erfährt man schon etwas über Neglect, über Neuropsychologie oder eine Spende der Japanischen Seemannsvereinigung, die dem einzigen Hamburger Krankenhaus, das im Seehandbuch aufgeführt ist, eine Spende zukommen ließ. WIR wünschen Schw. Lydia und ihrem "Baby" viel Erfolg.

Klaus Meise



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Neuer Verein gegründet: Mensch und Leben e.V.

(at) Unter diesem Namen hat sich in Wilhelmsburg ein neuer gemeinnütziger Verein gegründet; sein Sitz ist in der Neuhöfer Straße 92 a, Tel. 419 267 82, Fax 419 267 60.

Die geplanten Aktivitäten sind im Internet auf der Seite

www.mensch-und-leben.org

zu finden.

Zur Zeit beginnt das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“, in dem mit Behinderten in Gesprächen Lösungsvorschläge erarbeitet und ausgearbeitet werden.

Eine rechtliche Beratung wird allerdings nicht durchgeführt.

Verein für Heimatkunde: Museum wieder geöffnet



(UFA) Am 3. April ist es wieder soweit, jeden Sonntag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr kann das Museum besichtigt werden.

Wer weiß schon, was ein Klubstoken ist oder ein Trankrüssel? Im Museum kann man einen Streifzug durch 600 Jahre Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg machen

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

und dabei manche Kuriosität entdecken und viel Wissenswertes erfahren. Auch für Eltern mit Kindern eine lohnende Geschichte.

Nach dem Rundgang durch viele sehr unterschiedliche Abteilungen bietet sich ein Besuch in der Kaffeestube an.

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg: Es tut sich was!

Nicht nur, dass sich seit Anfang dieses Jahres die Belegschaft vergrößert hat, nein, die Freiwillige Feuerwehr ist jetzt auch online aktuell. Wer möchte, klickt sich ein unter

www.ff-wilhelmsburg.de

Hier gibt es alles über Belegschaft, Einsätze, die Entstehungsgeschichte und vieles Interessantes mehr.

Außerdem fahren unsere Freiwilligen nun auch unter ihrem eigenen Wappen (siehe unten). Es entstand im Rahmen einer von einer Feuerwehrzeitschrift gestarteten Aktion.



Freiwillige
Feuerwehr
Wilhelmsburg



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29

Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Design
h
p

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg. Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Die neue Jagdverordnung

Von Andreas Zours

Um es vorweg klar zu sagen: Ich habe nichts gegen die Jagd auf wilde Vögel. Ich denke aber, es sollte mit Munition aus Gold geschossen werden – dann wird die Gegend nicht mit Blei vergiftet, die Jäger werden richtig treffen ... und sie werden sich ihre Beute auch holen.

Der Hamburger Senat hat die Jagdverordnung geändert. Was bedeutet das für Wilhelmsburg?

Elstern dürfen vom August bis zum 20. Februar geschossen werden, wenn sie in der Landwirtschaft Schäden anrichten. Nur: Im bäuerlichen Moorwerder gibt es kaum Elstern, und die zwei Paare im Naturschutzgebiet Heuckenlock harren tapfer in der Wildnis aus. Die Elster lebt wie auch andere Singvögel im Siedlungsbereich. Dort wird sie bisweilen gehasst, weil sie offene Nester von Amseln ausräumt. Das passiert im Heuckenlock nicht, weil die wenigen Amseln dort über ausreichend sichere Verstecke verfügen.

Der Hass auf die Elster ist verständlich und spricht für die Fähigkeit, Mitgefühl zu empfinden, aber weder bedroht die Elster die Amsel im Bestand, noch rottet die Amsel die Regenwürmer aus. Natur lebt von Überfluss, und die Gefühle kühlen angesichts von Hähnchenschenkeln im Supermarkt auch gleich wieder ab. Empfindungen aber sind keine Grundlage für eine Entscheidung über Leben und Tod.

Auch bei der Rabenkrähe ist der wirtschaftliche Schaden eine Behauptung. In der Senatsmitteilung heißt es, sie würde „...auf der Suche nach Regenwürmern in Töpfen gepflanzte Gemüsepflanzen umstoßen“. Ich weiß nicht, wie lange der Beamte herumtelefoniert hat, um diese Aussage zu bekommen. Zudem zerlöchernten sie die Folie von Silage, also gärenden Grasballen. Wenn das ausreichende Gründe sind, um die Rabenkrähe zu töten, dann erinnert das an den Herzog, der durch das Getschilpe der Spatzen in der Nachtruhe gestört wurde und noch vor dem Frühstück seinen Dienern befahl, die lärmende Kolonie zu entfernen.

Unsere Kultur fußt auf der Fähigkeit,

die Keule auch mal stecken zu lassen. Das klappt im Allgemeinen ganz gut. Und wir haben mit den Vögeln eine Vereinbarung geschlossen: Nachdem wir ihren Wald abgeholzt haben, dürfen sie in unseren Garten.

Wenn der Jäger die Rabenkrähe mit der Saatkrähe verwechselt, dann schießt er sein Bleischrot auf eine geschützte Art. Wer will solche Irrtümer ausschließen, und wer wird sie zugeben? Und wissen Sie, was die Rabenkrähen zum Abschuss sagen? Sie sagen: Was soll's, wenn's mich nicht trifft. Da sind sie nämlich sehr menschlich und rechnen



Das Ziel ist klar ...

sich einen Vorteil aus, wenn ihre Zahl abnimmt: ein eigenes Revier.

Bleischrot selber ist Gift für die Welt. In den letzten Jahren sind in Brandenburg über 30 Seeadler an Bleivergiftung gestorben. Das hat mehrere Gründe: Sie finden in der Landschaft Reste von geschossenem Wild und fressen das Schrot mit, oder sie haben Wasservögel geschlagen, die durch direkten oder indirekten Beschuss Bleikugeln im Körper tragen. Auch nehmen manche Enten Bleischrot als Magensteine vom Gewässergrund auf. In Brandenburg ist inzwischen für die Verwaltungsjagd auf den Landeswaldflächen ein Totalverbot für Bleimunition verfügt worden.

Nach Senatsbeschluss dürfen dann in Obergeorgswerder im November und Dezember einzelne junge Höckerschwanne „als letztes Mittel“ mit Zielfernrohr

und Kugelschuss erlegt werden, damit das Getreide nicht gefährdet wird. Ein wirklicher Schaden wurde nie nachgewiesen, nach einer schleswig-holsteinischen Untersuchung blüht der Raps um wenige Tage verzögert, erreicht die übliche Höhe und setzt normal Früchte an.

Und auch hier besteht Verwechslungsgefahr: Junge Singschwäne ähneln den jungen Höckerschwanen. Und wenn die Jäger die Beute holen: Laufen sie über den Acker, oder fahren sie vor? Und die fliehenden Schwäne: Wie nah dürfen sie der Autobahn kommen? Oder steht dort zur Gefahrenabwehr wieder ein Jäger?

Die Ringeltaube wiederum wird schon länger regulär bejagt, und die Abschusszahlen haben sich in den letzten vier Jahren mehr als halbiert. In der Saison 2003/04 wurden 1.005 Vögel getötet. Das bedroht weder den Bestand, noch ändert die Jagd irgendetwas. Vielmehr ist es völlig egal, ob Ringeltauben geschossen werden. Ihr Tod liegt alleine darin begründet, dass Jäger eben schießen wollen.

Und nur darum geht es. Der Senat hat ein Zeichen gesetzt: Der Fortschritt wird aufgegeben, und das sehen wir ja in vielen Bereichen.

„Früher“ war es üblich, die Rabenkrähe aus dem Nest zu schießen, einmal mit Bleischrot von unten durch den Horst. Herrliche Zeiten. Auf jeden Fall war die Brut beendet. Das wurde verboten, weil die alten Nester der Rabenkrähen übernommen werden von Baumfalke, Mäusebussard und Waldohreule. Stellt sich die Frage, wann auch dieses Wissen getilgt wird.

Es ist dem Senat bereits gelungen, vier Vogelarten ohne Grund zum Abschuss freizugeben. Warum also kommen nicht noch weitere Arten dazu?

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -

21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 • 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg

Fährstraße 26 • 21107 Hamburg

Tel. 753 13 53 • Fax 752 29 63

Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

www.luedebuch.de

Abschied von Dr. Martina Oldengott

(UFA) Viele Bürgerinnen und Bürger haben Dr. Martina Oldengott im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg mit einer kleinen Feierstunde verabschiedet und bei der Gelegenheit noch einmal ihren wesentlichen Anteil am Zustandekommen der Internationalen Gartenschau 2013 (IGS) auf den Elbinsel hervorgehoben. Ihrer inzwischen engen Verbundenheit mit Wilhelmsburg und der Veddel, insbesondere ihren behutsamen Umgang mit den Menschen, kommt eine große Bedeutung zu.



Martina Oldengott (ganz rechts) bei der Verabschiedung im Wilhelmsburger Museum

Foto: Klaus Schäfer

Sie hat in der Einleitung für die Bewerbung zur IGS Wilhelmsburg als eine *Perle im Strom, die rau zwischen den Armen der Norder- und Süderelbe liegt* bezeichnet und weiter geschrieben, dass „*dieser Schatz Pflege braucht, damit auch er sich stolz in das Gefüge der Handels-, Medien- und Kulturmétropole einfügen kann*“. Dieser Blick auf die Insel und auf die hier lebenden Menschen symbolisiert ihre sensible Herangehensweise auf ein Planungsgebiet, dafür wurde sie von vielen Wilhelmsburgern geschätzt und erhielt prompt als Abschiedsgeschenk eine Fahrkarte von Bochum nach Wilhelmsburg. In Bochum lebt ihr Mann Martin, mit dem sie nun viel mehr Zeit verbringen kann,

im Garten, mit Freunden und vor allem beim VFL Bochum.

Sie übernimmt einen Auftrag der Genossenschaft Emscher Park (Internationale Bauausstellung). Diese Genossenschaft hat vor zwei Jahren einen Architekturwettbewerb durchgeführt, aus dem jetzt der Entwurf für einen Masterplan entwickelt worden ist, Emscher:Zukunft. Die damit verbundenen städtebaulichen Ideen müssen mit den Städten und Gemeinden abgestimmt, konkrete Planungen eingesetzt und realisiert werden. Diese Projektsteuerung ist ihre neue Aufgabe, 800 Millionen Euro sollen dafür ausgegeben werden. Aber vor dem Geld steht der Mensch Martina Oldengott, und das bedeutet zuerst, offen und ehrlich mit den Menschen umzugehen. Für Hamburg wird ebenfalls eine IBA geplant, was bleibt davon für die Bevölkerung? Wie wird sich Wilhelmsburg verändern? Mit einer „Tour de Ruhr“ wollen wir uns über die Ergebnisse im Ruhrgebiet nach dem Rückzug von Bergbau und Montanindustrie informieren. Spätestens dann gibt es ein Wiedersehen mit Martina Oldengott.



Siegreiche Züge der Schule Fährstraße

Seit August 2004 lernen die Grundschüler der Schule Fährstraße die Grundzüge des Schachspiels. Einmal pro Woche findet unter Anleitung von Herrn Urbig ein Wahlpflichtkurs Schachspiel statt. Vom Räuber-Schach bis zu den ersten Kenntnissen der Figurengangarten werden Verteidigung und Angriff bis zum Schachmatt vermittelt.

Die Schüler erfahren im Spiel der Figuren eine direkte Rückmeldung. Unüberlegtes Ziehen führt schnell zum Verlust. Konzentration und Übung schaffen Selbstsicherheit und Zutrauen.

Seit November konzentrierte sich das ganze Bemühen auf das große Schachturnier „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer“ am 22. Februar im CCH.

Intern fanden Ausscheidungswettkämpfe statt und die Besten des Kurses bildeten die Mannschaft der Schule Fährstraße.

Der große Tag rückte näher und mit ihm die Nervosität.

Am Dienstag, den 22. Februar 2005, fuhr die Mannschaft in gespannter Erwartung los. Die Schülermassen die sich am Morgen ins CCH wälzten beeindruckten mächtig. Hoch oben auf der Empore des Saals 3 lauschten wir den Eröffnungsworten von Uwe Seeler.

Dann ging es endlich los. Wir spielten gegen eine andere Mannschaft einer Grundschule. Das viele Üben hat sich bemerkbar gemacht. Wir konnten mit 6:2 gewinnen. Freuten uns über die tollen Urkunden. Auf dem Heimweg nach Wilhelmsburg gab es dann nur noch ein Thema: Nächstes Jahr kommen wir wieder.

Schule Fährstraße



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

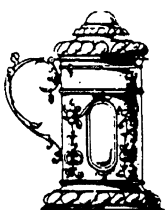
Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Die Seite für uns

Gastierte im Haus der Jugend
Wilhelmsburg:

Die Hans-Christian Andersen Jugendshow 2005

Auf ein begeistertes Publikum stießen im Haus der Jugend Wilhelmsburg 50 dänische Jugendliche, die am 25. Februar ihre Multimedia-Rockshow zu Märchen des Dichters Hans-Christian Andersen aufführten. Raimond Höft (Vorsitzender von Ju-Net, Hamburg) hatte den Kontakt zwischen dem Haus der Jugend Wilhelmsburg und dem Jugendhaus Odense hergestellt.

Beeindruckt waren viele Zuschauer von der Cheerleader-Show, den artistischen Show-Einlagen, den Clowns und der excellenten Rockband. "Die boys der Band sind echt süß", resümierte Julia. Das nahezu 3-stündige Musikprogramm wurde ergänzt durch die farbige Wilhelmsburger Haus der Jugend - Hip-Hop-Band „Choosenfewrecords“, die dann auch prompt eine Gegeneinladung durch Karsten Daamgart, Leiter des dänischen Jugendzentrums Fritidshuset für den Monat April erhielt. Odense, die Geburtsstadt Hans-Christian Andersens, hält gerade für Jugendliche eine Reihe an kulturellen Aktivitäten bereit, so eine Streetparade nach dem Vorbild der Berliner Loveparade im Mai, und ein Kunsthappening für Jugendliche im Sommer, welche für deutsche Jugendzentren durch den in Hamburg ansässigen Verein Ju-Net koordiniert werden.

Die erfolgreiche deutsch-dänische Jugendarbeit soll auch von Jugendlichen

in einer professionellen DVD-Produktion festgehalten werden, so denn ein Sponsor für dieses Medienprojekt gefunden wird. Hauptsache aber ist einmal, dass diese aufwendige internationale Jugendveranstaltung professionell dokumentiert worden ist. Auch zeigen sich die beiden Mitarbeiter des Hauses der Jugend Wilhelmsburg Uli Gomolzig und Orhan Akkilic erfreut über neue Kontakte und Impulse für ihre Jugendlichen. Damit hat das gemeinsame Kulturprojekt ein Hauptziel erreicht, Vorurteile abbauen zu helfen, einen Beitrag für die Völkerverständigung zu leisten und Kreativität bei den Jugendlichen zu unterstützen.

Nach der Veranstaltung gab es viele Gespräche zwischen Dänen und den HdJ Besuchern bzw. Besucherinnen. Tufan hatte viel Spaß beim Fußballkick, zu dem er mit einigen HdJ Jungs von den Showtänzerinnen der HCA Jugendshow herausgefordert worden war.

Die Sprachschwierigkeiten waren kein Problem, konnten doch alle auch mit Händen und Füßen kommunizieren.

Nach einer langen Nacht hieß es dann Abschied nehmen, die HCA Jugendshow setzte ihren Weg nach Holland fort, wo am Abend ein weiterer Auftritt für die Dänen anstand.

Manu und Helga
helfen Kindern bis zur
5. Klasse bei den
Hausaufgaben.
Das Angebot findet
Montag bis Donners-
tag von 14 bis 17 Uhr
im HdJ Wilhelmsburg
statt.

Freundschaft

Ich bin sehr glücklich, dich als Freundin zu haben, ohne dich wäre mein Leben sicher langweilig.

Auch wenn wir uns noch nicht sooo lange kennen, weiß ich, dass ich dir vertrauen kann, und dir alles erzählen kann.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, bei der ich mich ausheule oder der ich alle meine Geheimnisse anvertraue? Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, die mir hilft die schlechten Dientage durchzustehen?

Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, die mit mir nach Hause geht und mir bei steht?

Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, die mit mir chattet und den vergangenen Tag Revue passieren lässt.

Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, die mit mir lästert und mit der ich gemeinsam über andere lachen kann?

Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, die mich mit in ihre schlechte Laune zieht?

Nichts, ich wäre einsam.

Was wäre ich ohne dich, ohne die Person, mit der ich mich stundenlang anzicken kann?

Nichts, ich wäre einsam.

Du siehst, du bedeutest mir sehr viel und bist meine beste Freundin, du hilfst mir über schlechte Tage hinweg und über gute Tage freust du dich mit mir. Wir haben so viele Dinge gemeinsam gedacht, an die ich gerne zurück denke, es ist so schön, dich als Freundin zu haben.

Auch wenn es hin und wieder mal kriselt und wir uns mal zanken, raufen wir uns immer wieder zusammen, zum Glück.

Danke, dass ich mit dir befreundet sein darf, ich hoffe wir werden immer so gut befreundet bleiben, aber ich bin mir sicher, dass es so bleiben wird.

M.E.(15 Jahre)

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

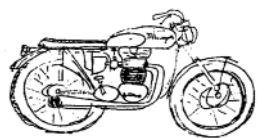
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Streettalk

wird von BesucherInnen aus
Wilhelmsburger Kinder- und

Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92

Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb

KYMCO und PGO
Vertragshändler

Ersatzteile und
Reparaturen
aller Art

Motorräder
und Roller
Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhöfer Straße 23

Offizieller Anleger am Ernst-August-Kanal

(UFA) Endlich ist es soweit! Wilhelmsburg, Europas größte Flussinsel, bekommt wieder einen Fähr-Anleger. Er wird am Ernst-August-Kanal gebaut, beim „Biergarten“ (frühere Brückenklause), in unmittelbarer Nähe zum Assmannkanal. Für die beliebten Fahrten mit den Alsterschiffen, die der Verein für Heimatkunde organisiert, gibt es bald eine ganz offizielle Anlegemöglichkeit.

Finanziert wird der Anleger aus Mittel des Forschungsvorhabens „Stadtumbau West“, begonnen wird mit dem Bau in den nächsten Wochen und vielleicht ist er schon fertig gestellt, wenn am 7. Mai 2005, dann zum 25. Mal, ein Alsterschiff nach Wilhelmsburg fährt.

Es werden noch weitere Standpunkte geprüft, z.B. in der Dove Elbe hinter der Schulzenbrücke und am Ende des Fährstiegs, am Reiherstieg. Mit dem „Sprung über die Elbe“ und seinen Leitprojekten Internationale Gartenschau 2013 und Internationale Bauausstellung 2013 werden Fähranleger in Wilhelmsburg als Impulsprojekte gesehen. Besucher sollen die Möglichkeit erhalten, die Elbinsel von der Wasserseite zu erkunden.

Wer das jetzt schon möchte und mit einem Alsterschiff nach Wilhelmsburg fahren will, sollte sich unbedingt beim Verein für Heimatkunde nach den Terminen erkundigen. (Tel. 754 37 32)

Übergewicht?

www.purewellness.info
Dirk Stollberg, Tel.: 040 98762724

Bauen um jeden Preis? Wohnungswasserbau in Wilhelmsburg ?

Da zieht Hamburgs Senator für Stadtentwicklung und Umwelt eine neu aufpolierte alte Klamotte aus den Ablagen seiner Behörde - nämlich die Wohnbebauung westlich der Autobahn im nördlichen Kirchdorf - und will sie als Teil des *Sprunges über die Elbe* verkaufen. Ein Blick auf die Höhenlinien der topographischen Karte zeigt, dass die geplanten Häuser in Kirchdorf Mitte/Nord in den wasserreichsten Feuchtwiesen einer Geländesenke entstehen sollen. Sicherlich kann man heute alles trocken legen, wenn man permanent die Pumpen laufen lässt oder auf Warften baut und Kanäle anlegt. Aber zu welchem Preis? Hinzu kommt der notwendige Lärmschutz zur Autobahn, abgesehen von den Kosten zur Wiederherstellung annähernd gleichwertiger Feuchtbiootope an anderer Stelle. Da es sich um hochwertige Biotope handelt, dürfte dies ein Ding der Unmöglichkeit sein.

Und das soll Käufer anlocken? Es wäre nicht schlecht, wenn sich der Rechnungshof der Freien und Hansestadt Hamburg mit diesen Geldverschwendungsplänen beschäftigen würde. Bereits ein vergangener Senat hatte eine damals dichtere, höhere Bebauung wegen der Höhe der Kosten wieder ad acta gelegt. Eigentlich sollte man vom Senator einer Behörde mit so anspruchsvollem Namen eine durchdachtere Planung erwarten.

Wenn die anderen „Leuchttürme“ des Projektes von ähnlicher Qualität sind, haben die Wilhelmsburger nicht viel Gutes zu erwarten.



Horst Bertram
Botanischer Verein zu Hamburg e.V.



Foto: WIR

Abschied von Pastor Dr. August Schuller

In einem Festgottesdienst am 6. März wurde Pastor Dr. Schuller in den Ruhestand verabschiedet. Der Kirchenvorstand und die Gemeindeglieder sagen Dank für die Tätigkeit von Pastor Schuller in der Kirchengemeinde Kirchdorf Kreuzkirche – St. Raphael.

Vieles hat Pastor Schuller erlebt in seiner Zeit als Pastor, zuerst in Siebenbürgen, dann an der Kreuzkirche. Vielen Menschen hat er seelsorgerlich zur Seite gestanden, sie besucht, getauft, getraut, beerdigt, unzählige Male gepredigt, Konfirmandenunterricht erteilt, Studienreisen durchgeführt, Gemeindebriefartikel geschrieben – um alles aufzuführen, würde der Platz hier nicht reichen. Was allen diesen Tätigkeiten jedoch gemeinsam ist: Pastor Schuller hat sie geprägt durch seine Person und vor allem durch seinen Glauben.

Diesen Glauben zu leben und weiterzugeben hat Pastor Schuller als seine Lebensaufgabe angenommen, den Mitmenschen zur Freude und Gott zur Ehre. Er hat gesät und sicherlich Einiges ernten dürfen. Anderes werden andere nach ihm und uns ernten können.

Uns Kirchdorferinnen und Kirchdorfern blieb nun, uns von Pastor Schuller und seiner Familie zu verabschieden. Wir hoffen, sie behalten uns in guter Erinnerung. Für den nächsten Abschnitt in ihrem Leben wünschen wir ihnen Gottes begleitenden Segen.

Für den Kirchenvorstand
Pastorin
Corinna Peters-Leimbach

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Weihnachtsfeiern!

Neues aus dem

Beirat für Stadtteilentwicklung

- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg -

Mit neuer Geschäftsordnung und neuem Vorsitz an die Arbeit

Bernd Heyland und Ralph Lange bilden auch in der Legislaturperiode 2005 den Vorsitz des Beirats. Neu hinzugekommen ist ein "zweiter Stellvertreter". Dieser "dritte Mann" ist Mike Wilkens.

In der konstituierenden Sitzung des Beirats am 7.2. änderten die Quartiers- und Themenvertreter zunächst die Geschäftsordnung. Darin heißt es nun in § 2 (Vorsitz): "Die Beiratsvertreter wählen sich eine/n Vorsitzende/n und eine/n 1. Stellvertreter/in sowie eine/n 2. Stellvertreter/in [...]".

Bei der Wahl zum Vorsitz entschieden sich die Beiratsmitglieder mit 23 von 23 Stimmen für Bernd Heyland. Mit 19 Stimmen von 23 wurde Ralph Lange zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. Dabei gab es 4 ungültige Stimmen. 20 der 23 Stimmberechtigten sprachen sich für Mike Wilkens als 2. stellvertretenden Vorsitzenden aus, drei Beiratsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Bernd Heyland, 62 Jahre alt, ist seit 2002 für das Quartier Neues Bahnhofsviertel im Beirat. Der Installateur im Ruhestand lebt seit 1975 in Wilhelmsburg. Ursprünglich kommt Heyland aus Billstedt. Neben seinem Engagement im Beirat - besonders für das Einkaufszentrum und das Projekt Stadtteilverwaltung - ist Heyland Vorsitzender des KlV "Gartenfreunde Am Bracksee". Seit 2004 vertritt Heyland zusammen mit Mike Wilkens den Beirat im Beteiligungsgremium zur IGS 2013.

Ralph Lange ist 47 Jahre alt, und seit 2002 als Vertreter für Dienstleistung/Wirtschaft/Handel im Beirat. Der selbstständige Kaufmann und Inhaber des "Fitness Center Wilhelmsburg" lebt seit 1973 auf der Elbinsel und kommt ursprünglich aus Wandsbek. Der bisherige Schwerpunkt seiner Beiratsarbeit ist die Verbesserung von Wilhelmsburgs Situation als Wirtschaftsstandort.

Mike Wilkens ist Jahrgang 1981. Der gebürtige Wilhelmsburger studiert an der TU Hamburg-Harburg Stadtplanung und ist seit 2002 Beiratsmitglied. Zunächst vertrat er das Thema "Schule/Jugend/Freizeit", inzwischen hat er einen Sitz für das Quartier Peter-Beenck-Straße. Wilkens vertritt zudem zusammen mit Bernd Heyland den Beirat im Beteiligungsgremium zur IGS 2013. Seine Zielsetzung: "Man muss die verschiedenen Stadtentwicklungsprojekte die jetzt mit IGS und

Internationaler Bauausstellung kommen, aufeinander abstimmen. Wilhelmsburg braucht eine Gesamtplanung."

Im September wird Wilkens Wilhelmsburg für einige Monate verlassen, da er ein Auslandssemester in Irland absolviert. Seinen Worten nach ruht sein Engagement in dieser Zeit, es endet aber nicht.

KONTAKT

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und den Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über

d*Ing Planung, ☎ 430 12 36
E-mail: ding@ding-planung.de
oder
David Dahlke ☎ 7890987
E-mail dhd@ddahlke.de).

Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement um mehr Sauberkeit in Wilhelmsburg

In Wilhelmsburg setzen sich zahlreiche Einzelpersonen und Gruppen in ihrem Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld ehrenamtlich für mehr Sauberkeit und Pflege öffentlicher Flächen ein. Leider wissen nur sehr wenige Menschen von diesem Engagement für die Allgemeinheit.

Die Projektgruppe „Stadtteilverwaltung Wilhelmsburg“, eine Gruppe von Wil-



Willi meint:

*Wer sich zu wichtig hält für
kleine Arbeiten ist meistens zu
klein für wichtige Arbeiten.*

helmsburger Bürgern, die sich seit über drei Jahren gemeinsam mit Vertretern der Stadtreinigung Hamburg und des Bezirks Harburg und mit finanzieller Unterstützung durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für mehr Sauberkeit im Stadtteil einsetzt, hat es sich deshalb zum Ziel gemacht, dieses ehrenamtliche Engagement um mehr Sauberkeit öffentlich bekannt zu machen und als Vorbild für andere Wilhelmsburger zu würdigen. Aus Sicht der Projektgruppe führt mittel- und langfristige nur eine Verhaltensänderung der Wilhelmsburger im Umgang mit Müll und der Verschmutzung öffentlicher Flächen zu einem saubereren Wilhelmsburg, das sich die meisten Bewohner für ihren Stadtteil wünschen. Notwendig erscheint hierzu aber eine Stärkung des Verantwortungsgefühls für das Aussehen des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes.

Nach einem Aufruf in der Presse und Ansprache von Einrichtungen im Stadtteil im Herbst 2004 wurden insgesamt 16 Einzelpersonen und Gruppen benannt, die sich ehrenamtlich für die Reinigung und Pflege von öffentlichen Flächen in Wilhelmsburg engagieren.

Im Rahmen einer durch die Projektgruppe „Stadtteilverwaltung Wilhelmsburg“ gemeinsam mit dem Ortsausschuss Wilhelmsburg veranstalteten Feier am 2. März im Ortsamt Wilhelmsburg mit rund 60 Teilnehmern wurden die benannten Einzelpersonen und Gruppen mit ihrer Tätigkeit vorgestellt und als Vorbilder gewürdigt. Vor der Ehrung hielten die in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zuständige Staatsrätin, Frau Dr. Herlind Gundelach, und der Vorsitzende des Ortsausschusses Wilhelmsburg, Herr Carsten Schmidt, eine kurze Ansprache an die



Lust auf was Neues?

Axel Hartmann
Neuhöfer Str. 23 Haus 5
21107 Hamburg
Tel. 040-30 09 32 09



Planen
Umbauen
Renovieren



Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach (ganz li.), die demnächst auch in Wilhelmsburg wohnen wird, Carsten Schmidt (hinten, 3. v. re.) und Egon Martens (re. hinten) nahmen im Wilhelmsburger Rathaus die Ehrung vor.

Foto: d*Ing Planung

Teilnehmer. Die Ehrung nahm Herr Egon Martens als Vertreter der Projektgruppe Stadtteilpflege Wilhelmsburg gemeinsam mit Frau Dr. Gundelach und Herrn Schmidt vor. Im Anschluss an die Ehrung nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zu einem Klönschnack bei kleinen Häppchen und Getränken.

Wer Fragen oder Anregungen zur Arbeit der Projektgruppe Stadtteilpflege Wilhelmsburg oder auch Interesse an einer Mitarbeit hat, wende sich an

Simon Henze,
Büro d*Ing Planung GbR

Hier die Liste der Gruppen und Personen, die geehrt wurden:

Manfred Lange für seine Mühe im Korallusviertel; **Käthe Koch** und **Anke Pröhl** für ihre Pflanzenpflege; **Peter Jochimsen**, „Müllsammler“ am Kurdamm und Umgebung; die **Paten für Straßenbegleitgrün** in der Peter-Beenck-Straße; die **Jugendlichen im Haus der Jugend Wilhelmsburg**; **Frau Hakverdi** an der Georg-Wilhelm-Straße; **Ludger Behrens** an der Bonifatiuschule; die „**Aktion Rosenstaub**“ an der Industriestraße; **Bruno Bziallasz**, Reinigungshelfer der SAGA; **Ute Polat** im Bereich Sanitätsstraße; die **Reinigungsgruppe der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg**; **Roland Hasselbusch** in der Veringstraße; **Sylvia Lüsmann** im Reiherstiegviertel und **Angelika Pasch** mit ihren SchülerInnen der Schule Rahmwerder Straße.

Jubiläum beim Wilhelmsburger Insellauf

Der SV Wilhelmsburg von 1888 e.V. veranstaltet am Sonntag, 10. April 2005, seinen 25. Internationalen Wilhelmsburger Insellauf. Dieser traditionelle Volkslauf ist ein Vorbereitungslauf zum 20. OLYMPUS-Marathon Hamburg. Er wird wieder im Wilhelmsburger Osten, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten unserer schönen Elbinsel durchgeführt.

Es gibt Starts für Wandern über 5 und 10 km ab 8 Uhr, Walken über 5, 10 und 20 km um 8.30 Uhr sowie für Läufer und Walker über 5 km (8.45 Uhr), 10 km (9.45 Uhr) und 20 km (9.45 Uhr). Die Jugend darf sich über 1.200 m im Stadion Dratelnstraße um 9.55 Uhr messen.

Der Wanderpokal für das zahlenmäßig stärkste Team ist neu zu vergeben.

Das im Berufsschulzentrum gelegene Wettkampfbüro ist bereits ab 7 Uhr geöffnet. Unsere Frauen in der Cafeteria freuen sich nach dem Lauf auf den Besuch der Teilnehmer. Die Abbildung einer Personenzuglokomotive P 10 von 1922 setzt die Serie unserer beliebten Medaillen fort.

Anmeldungen nimmt an:
Herbert Andresen,
Wacholderweg 28 a,
21244 Buchholz/Nordh.;
Tel: 04181 - 38 195
Fax: 04181 - 350 945
E-Mail:
Wacholderdrossel@gmx.de

SV Wilhelmsburg
von 1888 e.V.

Ehrennadel für Hildegard Reitz

(UFA) Für ihr verantwortungsbewusstes und lang andauerndes Engagement wurde Hildegard Reitz beim Jahresempfang des Ortsausschusses mit der „Wilhelmsburger Nadel“ geehrt. „Mit viel Herz und Begeisterung setzt sie sich für ihre vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten seit mehr als 40 Jahre ein. Dafür hat sie unsere ganze Anerkennung verdient“, lobte der stellvertretende Ortsamtsleiter Thorsten Schulz und hob von den vielen Ehrenämtern die Organisation für den Frauenkreis und für den Besuchskreis in der Kreuzkirche und die Mitarbeit im Mühlencafé am Pfingstmontag hervor. Über 20 Jahre war sie darüber hinaus Mitglied im Kirchenvorstand und in vielen Ausschüssen der Kreuzkirchen-Gemeinde, organisiert seit 22 Jahren die Seniorenarbeit und hat bereits zu Pastor Barg's Zeiten Geburtstagsgrüße und Glückwünsche zu betagten Gemeindemitgliedern gebracht. Ob es das Gemeindeblatt ist oder die Adventskränze zur Weihnachtszeit auf Hildegard Reitz liegt immer viel Verantwortung. Vor vier Jahren hat sie eine ganz neue, aber sehr schöne Aufgabe übernommen, sie sorgt mit dafür, dass in den Sommermonaten am Sonntagnachmittag die Kreuzkirche besichtigt werden kann.

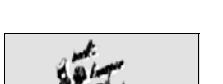
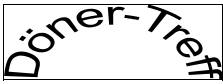
Als 1987 die Kaffeestube im Museum eröffnet wurde, hat sich Frau Reitz als „Kaffeestubenfrau“ zur Verfügung gestellt und ihren selbstgebackenen Kuchen zu Gunsten des Museums verkauft. Vielen Gästen hat sie, unter anderem mit ihrem wunderbaren Apfelkuchen, Gaumenfreuden bereitet. Immer noch ist sie gern bereit, im Museum bei größeren Veranstaltungen auszuhelfen. „Für mich sind das schöne Aufgaben“, sagt Hildegard Reitz, „und ich werde das auch weiter machen. Schön wäre es, wenn jüngere Menschen dazu kämen. Es macht viel Freude, in der Gemeinschaft etwas Sinnvolles zu tun“. Sie ist ein Vorbild und der Ortsausschuss hat gut daran getan, ihr die Ehrennadel zu überreichen.

Exklusiv für Sie bei **arko** in der Veringstraße

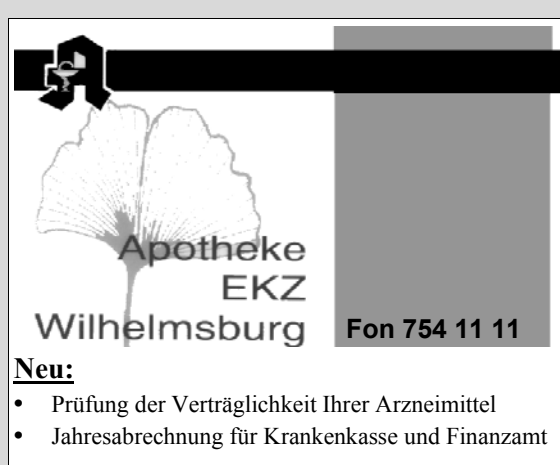
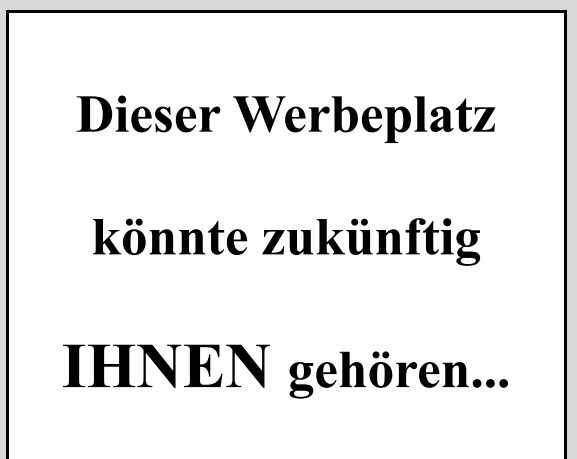


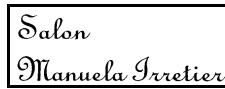
Am 16.03.
kommt der
Waffelbäcker
nach
Wilhelmsburg

Inh.: C. Rickmann - Tel. 040 / 75 88 49
Mo. - Sa. 9⁰⁰ - 13⁰⁰, Mo, Mi, Do, Fr. 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Di Nachmittag geschlossen

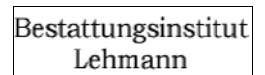


Wir wünschen unseren Kunden





ein schönes Osterfest !



Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

Jetzt noch Frühbucher-Rabatte sichern!
Unsere Angebote ständig aktuell auf
www.reisebuero-im-WEZ.de

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

Ihre
Reinigung
B. Hinze
Tel. 754 75 67
Die perfekte Pflege für Ihre Textilien und Wäsche

Reformhaus
Fon 754 11 11
Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen.

aurelius
Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei **arko** im WEZ:



Osterverboten bei arko

Frohe Ostern !



Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰



Lecker unterwegs in und um Wilhelmsburg: *Das Pianola*

(GH) Zwei Jahre lang startete ich immer wieder im Inselrundblick auf die Anzeige vom Pianola – das etwas andere Lokal, Atmosphäre der 20er Jahre..... Klang verlockend, möglicherweise etwas gemütliches, leises, das, wonach ich schon lange bei meinen Stippvisiten in Wilhelmsburg gesucht hatte.

Letzten Sommer war es dann soweit: nach der Hafensafari hatten meine Freundin und ich Durst und ich zog sie in den Vogelhüttendeich. Das, was wir dann hinter der Tür vorfanden, entsprach zunächst so gar nicht meinem Bild vom zweiten Wohnzimmer, das ich mir im Kopf aufgrund der Anzeigen ausgemalt hatte. Es war proppenvoll, durch die munter quasselnden Leute recht laut und irgendwie zu bunt, was aber eher an der großen Anzahl Menschen lag.

Wir blieben trotzdem, teilten uns abwechselnd einen Barhocker am Tresen und staunten den Rest des Abends mit offenem Mund die Leute um uns herum an: Jeder schien jeden zu kennen, jeder weitere Gast wurde von allen mit großem Hallo begrüßt, wie von Geisterhand standen immer wieder volle Gläser mit dem richtigen Inhalt am richtigen Platz und der Mensch neben uns bekam einen Teller mit einer Riesenportion Fleisch, Kartoffeln und Gemüse, auf den wir neidisch guckten. Eigentlich hatten wir das Gefühl, auf einer fremden Familienfeier zu sein.

Am Ende des Abends duzten wir uns mit den Nachbarn rechts am Tresen und kannten die Lebensgeschichte des Nachbarn zur Linken. Und da verstand ich, dass wir sehr wohl in ein zweites Wohnzimmer geraten waren.

Ein Jahr später: Meine Eltern sind zu Besuch und wir möchten mit ihnen essen gehen. Das ist immer ein kompliziertes Unterfangen, denn mein Vater ist ein schwieriger Esser: Käse mag er nicht, Tomaten und Fisch ebenso wenig und auch Pilze dürfen nicht auf seinen Teller. Da

erinnerte ich mich an den Teller mit dem handfest aussehenden Essen im Pianola und so gingen wir wieder in den Vogelhüttendeich. Diesmal eine völlig andere Szenerie: es war ruhig, es waren Sitzplätze zu haben und auf einem der Stühle schlief friedlich eine Katze. Auf der Tafel stand kein Essen angeschrieben, und ich machte mir schon Sorgen. Aber dann kam das, was ich inzwischen schon von anderen Wilhelmsburgern gehört hatte: der Wirt kommt und fragt: soll ich euch was zu essen machen? Sein Angebot umfasste Schweinefilet mit Rotkohl, Röstkartoffeln, Champignons und Tomaten-Feldsalat. Nun wollte mein Vater natürlich nicht die Champignons und auch die Tomaten nicht, meine Mutter wollte eigentlich lieber etwas ohne Fleisch essen und ich mag keinen Rotkohl. Aber hurra, alles kein Problem: statt Fleisch gab es drei Spiegeleier, statt Rotkohl eine besonders große Portion Champignons und mein Vater war über anderes Gemüse statt der Champignons glücklich. Wie herrlich unkompliziert – ein Gericht im Angebot und was nicht passt, wird eben improvisiert. Wir waren begeistert, aber so richtig aus dem Häuschen waren wir nach den ersten Bissen: Ich behaupte, ich habe noch nie so leckeres Fleisch gegessen, und die Soße erst und die Kartoffeln so knusprig, aber trotzdem nicht fetttriefend. Wir waren satt und sehr, sehr zufrieden und es war warm, die Katze schlief nun in einer anderen Ecke, ein junger Hund sauste durch den Flur und der Mann hinterm Tresen und Willi kabbelten sich – so ganz wie in einem zweiten Wohnzimmer. Also doch!

Also: unbedingt lecker essen im Pianola! Vogelhüttendeich, Öffnungszeiten unter

www.pianola-adomeit.de



Computerkurs in der Ev.- Method. Kirche

(abf) Der neue Computerkurs wird in den Räumen der ev. meth. Kirche in der Weimarer Straße angeboten. Der Leiter des Kurses ist Herr Robert Schumacher.

In diesem Kurs, der immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr angeboten wird, werden Grundlagen in den Softwareprogrammen wie z.B. Excel und Word vermittelt. Darüber hinaus gibt es auch Angebote für Fortgeschrittene, die ihr bisheriges Wissen in diesem Bereich auffrischen oder vertiefen wollen. Zudem gibt es an den insgesamt 4 vorhandenen Computern auch die Möglichkeit der Internetnutzung. Auch im Bereich der Hardware gibt es Schulungsprogramme.

Die monatlichen Kosten für den Computerkurs inklusive (!) Internetnutzung beträgt nur 10 €. Ob jung oder alt: Der Kurs richtet sich an alle Wilhelmsburger, egal ob mit oder ohne Computererfahrung.

In aller Kürze:

**Computerkurs
in der Ev.-Methodistischen
Kirche,
Weimarer Straße
Mittwochs von 18 – 19.30 Uhr
Tel.: 551 2622**



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Anette Günther

Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84
21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
Tel. 040- 750 87 95
Fax 040- 419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de



Willis Rätsel

Richtig sortiert ergeben die folgenden Silben ein altes Sprichwort:

AN - DE - DER - EI - ER -
FEST - HALM - KEN - KLAM -
MERT - NEM - SICH - STROH -
TRIN.

Das Sprichwort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. Oder Sie senden uns eine E-mail. **Einsendeschluss ist der 31. März.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** (Tel. 20004443) und 3 Exemplare der neuen Ausgabe **DIE INSEL**, gestiftet vom Verein für Heimatkunde.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Nun zum Februar-Rätsel (- zu dem natürlich nicht der 30. November der Einsendeschluss war, sondern der letzte Tag des Monats, der 28. Februar... Tschuldigung. *Der Sätzer*):

Die gesuchten Wörter hießen: Kartoffelfest / Rosemarie / astrein / Nomade / Kurzschluss / England / Nesthocker / haftbar / Amboss / urteilen / Stadtstreicher / greisenhaft / Rathaus / Oberhemd / Sackgasse / Schrottpresse / Spargel / Aufschneider / Nagelbett / Diagramm.

Aus den Anfangsbuchstaben ergab sich als Lösungswort **Krankenhaus Gross-Sand**.

Und die Gewinner: Mona Stark bekommt den Blumenstrauß von Blumen Kripke, Renate Homann den Honig von Imker Mang und Elke Block sowie Fritz Weber können sich über ein Essen in der Cafeteria des Krankenhauses Groß-Sand freuen.

Gangway-Schule: 2.500 € von der Peter- Mählmann-Stiftung der Haspa

Die Hamburger Sparkasse hat im Januar 1997 anlässlich des Ausscheidens ihres langjährigen ehemaligen Vorstandssprechers, Herrn Peter Mählmann, aus seinem Amt als Präses des Verwaltungsrates der Haspa, eine Stiftung gegründet. Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung ist die Vergabe von Spenden an Jugendeinrichtungen in sozialen Brennpunkten, sowie an Einrichtungen, die behinderte und sozial benachteiligte Jugendliche betreuen.



Nach der Geldübergabe: Die Schulleiterin Frau Hess, Geschäftsführer Bräuer, Herr Struve von der Haspa und Kapitänin Helga Arp.

Gangway e.V. ist ein Wilhelmsburger freier Träger der Jugendhilfe, der Jugendliche betreut und zum Hauptschulabschluss führt. Zu diesem Zweck betreibt Gangway eine eigene kleine Schule, das „schwimmende Klassenzimmer“ auf den ehemaligen Zollpontons im Reiherstieg. Auf dieser Schule haben auch Jungen und Mädchen eine Chance, die als Schulabbrecher oder Schulverweigerer in der Regelschule aufgefallen sind oder dort als nicht beschulbar gelten. In der Gangway-Schule bereiten sich die Schüler und Schülerinnen im kleinen Klassenverband auf den externen Hauptschulabschluss vor, oder es wird auf die Reintegration in die Regelschule hin gearbeitet. Dabei werden außer dem Lernstoff nach den Rahmenplänen der Schulbehörde auch soziale Kompetenz und praktische Fähigkeiten vermittelt. Die Schüler und Schülerinnen werden individuell gefördert. Die Schule steht sowohl den Jugendlichen aus den Einrichtungsteilen von Gangway offen, als auch Jugendlichen, die von anderen Jugendhilfeträgern betreut werden.

Damit die Schule weiter erfolgreich arbeiten und mit aktuellen Schulbüchern und weiteren Lernmitteln ausgestattet werden kann, hat Herr Struve von der Haspa der Schulleiterin Frau Heß und dem Geschäftsführer Herrn Bräuer am 16.2. eine Spende von 2500 € aus der Peter-Mählmann Stiftung übergeben.

Helga Arp, Gangway e.V.

6. Girls Insel-Cup 2005

Schon wieder ist ein Jahr ins Land gezogen, und es ist nicht nur im Fußball viel passiert. Von den Mädchen, die im letzten Jahr teilnahmen, sind in diesem Jahr nur noch wenige dabei. Viele von damals spielen altersbedingt nun bei den B-Mädchen. Aber dafür werden beim diesjährigen Turnier viele neue Gesichter und talentierte Spielerinnen zu sehen sein.

Im Laufe der Saison 2004/2005 konnten Kontakte zu vielen anderen Vereinen geknüpft, und somit ein kunterbuntes Teilnehmerfeld zusammengestellt werden. Unser Turnier ist inzwischen also eine attraktive Abwechslung zum Punktspieltreiben geworden, welches gerne auch von Vereinen außerhalb Hamburgs angenommen wird. Wir freuen uns auf folgende Gäste-Teams:

FSV Harburg – SV Grohn (Bremen)

DSC Arminia Bielefeld - HEBC

TuRa Meldorf

Altona 93(Titelverteidiger)

SC Vier- und Marschlande

Eintracht Lüneburg

VfL Lohbrügge – SV Tensbüttel-Röst

Ebenso kann der SV Wilhelmsburg erfreulicherweise wieder mit 2 Mannschaften am Girls Insel-Cup teilnehmen. Gespielt wird das Turnier von Spielerinnen der Jahrgänge 1990 und jünger. In den einzelnen Mannschaften sind auch Mädchen zu finden, die in ihren Landesverbänden (Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) in Auswahlmannschaften spielen. Es wird also wieder toller Fußball geboten sein. Doch auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. So ist unter anderem ein Trainer/Betreuer Spiel geplant, in dem die Spielerinnen ihre „Chefs“ mal so richtig anfeuern können. Die Turnierdaten:

Sonntag, 20. März, ab 10 Uhr, in der Dratelnstrasse – Sporthalle I

Gegen 18 Uhr wird das Turnier mit den Siegerehrungen beendet. Besonders freuen wir uns über die Zusage von Heike Severin, die seinerzeit auch den Wanderpokal spendete, und bei den Siegerehrungen mitwirken wird. Zu Beginn des Turniers wird der Trainer der SVW Verbandsliga-Frauen, Rolf Zeuke, einige Worte an die Spielerinnen richten. Ferner bemühen wir uns um eine bekannte Persönlichkeit aus dem Hamburger Sport.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eine hohe Besucherzahl – der Eintritt ist frei !! Allerdings würden wir uns über eine Spende für die Mädchen-Fußball-Abteilung freuen.

SV Wilhelmsburg



med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56

Veringstr. 71, 21107 Hamburg

Leserbriefe - Le

**Zum Artikel „Sprung über die Elbe“
(Ausgabe 2/05):**

„Zu den veröffentlichten Stimmen
möchte ich meine hinzufügen:

Die IBA soll exemplarisch die Probleme der Metropolen des 21. Jhds. lösen, so der Oberbaudirektor. Ein Problem sind verfallende Industrieflächen, die zur Steigerung der Lebensqualität urban umgestaltet werden sollen.

Eine solche Umgestaltung aber lässt in Hamburg eine gnadenlose Wirtschaftslobby dem OD nicht durchgehen; die Ufer der Insel werden nicht hergegeben, und Menschen stören beim Hin- und Herfahren bzw. Stapeln der Container (*Perlenkette* der Logistik am Reiherstieg, Hafenquerspange, Obergeorgswerder). Schade.

Ein 2. Problem der Metropolen ist die Stadtflucht und die Zersiedelung des Landes. Darauf soll mit Zersiedelung, hier dem Zubauen ökologisch wertvoller Freiflächen in Wilhelmsburg geantwortet werden (u.a. Kirchdorf-Mitte-Nord). Das ahmt allerdings nur den großen und schädlichen Prozess im kleinen nach – eine solche Verbeugung vor dem Trend kann wohl kaum eine Lösung sein. Zumal Hamburg mit den zentrumsnahen Wilhelmsburger Freiflächen ein Alleinstellungsmerkmal hat, das nicht als Lösungsmodell für andere Metropolen herhalten kann (Hamburg ist da gewissermaßen das Amerika unter den europäischen Metropolen).

Zusammengefasst: Gute Aufgabenstellung, für den richtigen Lösungsweg (Menschen zum Wohnen mit hoher Qualität auf wenig Platz in der Stadt zu bewegen) leider gleich verrannt.“

Jörg v. Prondzinski

Der Schnupfen

Ein Schnupfen hockt
auf der Terrasse,
auf dass er sich ein Opfer fasse,
und stürzt alsbald
mit großem Grimm
auf einen Menschen
namens Schrimm.
Paul Schrimm erwidert prompt:
„Pitschü!“
und hat ihn drauf bis Montag
früh.

(Christian Morgenstern)



Die Zukunft der Industriekanäle in Wilhelmsburg

In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es Pläne, die ganze Elbinsel mit Kanälen zu durchziehen. Auf diesem Wasserstraßennetz sollten insbesondere Großindustrien beliefert werden, galt doch Wilhelmsburg als idealer Standort für die Industrie, die Rohstoffe, welche im Hamburger Hafen angelandet wurden, verarbeiteten.

Die Wirtschaftskrise und der zweite Weltkrieg stoppten diese Pläne. Dennoch gibt es mehrere Industriekanäle (z. B. Veringkanal, Jaffee-Davids-Kanal) auf der Elbinsel, die aber heute nicht mehr die Industrie und Gewerbe mit Rohstoffen und Gütern beliefern. Sie zeichnen sich z.T. durch interessante Kanalbauelemente aus, wie Schleusen, Brücken, Kaimauern, Versorgungsgebäude und Anlagen der Industrieisenbahn.

Im Rahmen des Projektes "Wilhelmsburger Industriekanäle" werden jetzt im März 20 Studierende der Technische Universität Berlin vom Fach Landschaftsarchitektur unter Anleitung von Hanna Bornholdt sich vor Ort ein Bild

Am Veringkanal

Foto: M. Lintl

machen und erste Überlegungen skizzieren, wie eine Inwertsetzung und qualitätsvolle Weiterentwicklung dieser identitätsbildenden Landschaftselemente aussehen könnte und was das Besondere der Kanäle noch heute ist.

Am **Dienstag, 15. März**, findet um 19 Uhr in der Honigfabrik (Industriestraße) eine Präsentation der ersten Ideen statt und die Studierenden würden gerne diese mit den Menschen der Elbinsel diskutieren. Im Anschluss besteht Gelegenheit, in der Hofa-Kneipe die Gespräche in angenehmer Atmosphäre zu vertiefen.

Dieses Projekt wird unterstützt von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Rahmen des von der EU geförderten Projektes B-Sure (Building on Small Scale Urban Regeneration Along Rivers).

Ein Ziel ist es, den Grünzug am Veringkanal aufzuwerten und unter Beteiligung der Bevölkerung ein Freizeitkonzept zu erarbeiten und umzusetzen.

Kontakt: Hanna Bornholdt

(Technische Universität Berlin,
Tel 030 314-28188

Hanna.Bornholdt@TU-Berlin.de



-Arbeitsrecht-

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg: Hilfe für ein Kinderheim in Tczew (Polen)

Mit einem ersten Spendenpaket fing es an. Dann teilte uns der Heimleiter des Kinderheimes mit, dass in seinem Kinderheim zur Zeit 77 Kinder im Alter von drei bis zwanzig Jahren wohnen, und er schrieb, wie sehr sich die Kinder über unsere Sachen gefreut haben.

Wie aus diesem Schreiben hervorging, fehlt es den Kindern am Nötigsten. Wir haben uns daraufhin entschlossen, umgehend eine weitere Spendenaktion zu starten. Durch Unterstützung diverser Firmen, durch Kameraden, Verwandte, Kollegen und Freunde konnten wir eine große Menge an warmer Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten sammeln.

Aber wir wollten sicher stellen, dass alles auch wirklich im Kinderheim in Tczew ankommt, also starteten wir selbst im November 2004 dorthin. Wir haben, wie versprochen, die Spenden persönlich überreicht und konnten uns vor Ort davon überzeugen, dass die Sachen auch wirklich dringend benötigt werden.

Auch wenn die Spendenaktion sehr anstrengend und zeitintensiv war, sahen wir das Leuchten und die Dankbarkeit in den Augen der Kinder; dadurch wurden wir für die geleisteten Anstrengungen mehr als belohnt.



Kollegen der Feuerwache Tczew und des Kinderheimes mit den Besuchern aus Wilhelmsburg, und dabei natürlich auch einige Kinder aus dem Kinderheim.

Wir möchten uns noch einmal auf diesem Weg bei allen bedanken - auch im Namen der Kinder - die uns bei unserem Vorhaben so tatkräftig unterstützt haben. Nur durch ihre Hilfe und Unterstützung konnte dieses ermöglicht werden.

Die Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr
Wilhelmsburg



Seit mehr als
30 Jahren

Arnold RÜCKERT GmbH
Heizungstechnik und Sanitär



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

**WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST**

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

AUSBILDUNG – Eine Karte kontrolliert den Schulbesuch Ähnlichkeiten mit ortsansässigen Betrieben sind nicht auszuschließen.....

(aN) Bei einem Gespräch mit dem Juni-orchef eines Handwerksbetriebes erfuhr ich folgendes:

Früher hat das mittelständische Unternehmen regelmäßig zwei bis drei Lehrlinge ausgebildet; derzeit sind es bei nur noch 20 Beschäftigten 1 Auszubildender für den Beruf des Heizungsbauers.

Höhere Löhne in großen Fabrikationsbetrieben machen den traditionellen Handwerksbetrieben das Leben schwer. Gerne würde dieser Betrieb auch weiterhin ausbilden, wenn nicht....

Ja, wenn nicht die Auszubildenden bessere Voraussetzungen mitbringen würden. Die mangelnden Deutschkenntnisse sind das Problem und es fehlt den jungen Leuten der Praxisbezug, außerdem die Leistungsbereitschaft, Stehvermögen, strukturelles Denkvermögen und die richtigen Einstellung zum Erwerbsleben. Der Chef hat nun für seine Auszubildenden die sogenannte "Schulkarte" eingeführt mit dem Ziel zu überprüfen, ob der Lehrling wirklich in der Berufsschule war und er erfährt außerdem, welche Themen in der Schule durchgenommen wurden. So kann er bei der innerbetrieblichen Ausbildung darauf reagieren. Der wichtigste Wettbewerbsfaktor gegenüber den Großunternehmen ist die Qualität des Handwerks. Sein Betrieb stecke insofern in einem Dilemma, als es den Studien-

abbrechern, etwa aus dem Fachbereich Technik oder Umwelttechnologie an praktischen Fertigkeiten fehle, den Real- und Hauptschülern, die als Monteure oder Obermonteure arbeiten könnten, fehle es an Deutschkenntnissen. Die sind aber wichtig bei Abfassung eines Kostenvoranschlages, oder es muss einem Kunden erläutert werden, weshalb dieser Schaden entstanden bzw. behoben werden muss.

Den Schülern wird nicht wie in früheren Zeiten das Werken, Schreinern, Ar-

beiten mit unterschiedlichen Materialien vermittelt. Es gibt Schulen, an denen Schüler z. B. einer zehnten Klasse, keine einzige Stunde Werken gehabt haben..

Für den Unternehmer beginnt die Ausbildungsmisere ganz unten:

Statt muttersprachlichen Unterricht sei den Schülern mit mehr Deutschunterricht weitaus mehr geholfen. Die Nationalität spielt bei der Einstellung und Ausbildung keine Rolle, nur Sprache und Ausdrucksfähigkeit sind wichtig. Daran hapert es auf allen Ebenen, wer also etwas falsch versteht, erledige auch die Arbeit fehlerhaft.

Seiner Meinung nach ist die Ganztagschule der richtige Weg. Dann würde fächerübergreifendes Lernen praktiziert und es würden die massiven Stundenausfälle aufgrund eines einzurichtenden Lehrerpools nicht mehr geben. Denn heute fällt nach seiner Erfahrung (mit eigenen schulpflichtigen Kindern) durch Fehlzeiten und Ausfallstunden im Leben eines Schülers fast ein ganzes Schuljahr aus!

Ähnlichkeiten festgestellt? Dann äußern Sie sich gerne mit einem Leserbrief an den WIR.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

**Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers**



87979-0
Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Treppenlaufen ist gesund

Oder: **Gesundheitsförderung am Wilhelmsburger Bahnhof ?**

Der Bahnfahrer kennt das rote Licht an der Rolltreppe zur Brücke an der Wilhelmsburger S-Bahn gegenüber dem Bäcker. Es ist das vertraute Leuchten: Tag für Tag, jeden Morgen seit Wochen: Rotes Licht; Stopp; hier nicht weiter; nehmen Sie die feste Treppe.

Man fragt sich: Wozu ist diese Treppe da; diese Fahrtreppe, die so gut wie nie fährt – zumindest seit Wochen nicht bzw. nie morgens um viertel vor sieben und nie abends um 18 Uhr, nie samstags oder sonntags oder oder oder...

Da bietet es sich doch an, sie freundlich zu gestalten, z.B. mit einem Aquarium oder mit vielen (winterharten) Pflanzen, als Vorgriff auf die Gartenschau. Oder man baut eine weitere Rolltreppe daneben, eine die fährt, damit man sehen und erleben kann, wie es ist, wenn man Rolltreppe fahren kann.

Die Betreiber dieser ominösen Treppe, die man auch als Nurda-Treppe bezeichnen kann (- sie ist nur da... ohne Sinn), werden sicher wissen, warum sie sie nicht laufen lassen: Wahrscheinlich haben sie die Stromrechnung nicht bezahlt oder sie wollen uns Wilhelmsburger zu gesunden Herz-Kreislaufübungen anhalten: Treppen laufen soll ja gesund sein.

Genauso hirnerbrannt ist die andere Fahrtreppe vom Busbahnhof zur Brücke, die aufwärts und abwärts fahren kann. Was soll nun so'n Blödsinn? Auf der einen Seite stellen sie die Treppe nie an und fördern die Herz-Kreislaufaktivitäten und auf der anderen Seite nehmen sie den faulen Absteigern auch noch die paar Schritte ab.



Foto: abf

Da kommt man morgens vertrieft aus dem Bus, möchte bequem zur Brücke zur S-Bahn hoch kommen und irgend so ein Frühaufsteher tritt als erster auf das Kontaktblech am oberen Ende und schon ist für mindestens zwei 13-ner Busladungen der Aufwärtsgang wirklich ein Gang...

Leute, bitte seid konservativ, der normale Wilhelmsburger ist es auch: Wir wollen mit einer Fahrtreppe nur aufwärts fahren (wie bei Karstadt) und das immer!

P.S.

Wie der Verfasser nach einer Endlostelefonatschlange („GutenTagmeinNameist RosemarieWendelbaumwaskannichfürSietun usw...“) erfuhr, haben böse Buben den Nothalt zur genannten „Fahr“treppe ausgelöst – ein Akt von maximal 5 Sekunden; um diesen Nothalt wieder rückgängig zu machen braucht's mehrere Wochen. Der Tag ist rot im Hundertjährigen Kalender angestrichen, an dem sie wieder fuhr: 10.2.05.

P.P.S. Am Abend des roten Tages stand sie wieder: Also bitte Aquarium oder winterharte Pflanzen und den bösen Buben Kappen- und Dönerverbot auf Lebenszeit erteilen...

Jürgen Wunder, Wilhelmsburg



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08**

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS

**Das innovative
Renten-System.**

**So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!**

Hamburg-Mannheimer

Die Kombi-Reise zum Wohlfühlgewicht AOK-Abnehmkurs in türkischer Sprache

Ernährungsumstellung, Verhaltensänderung und mehr Bewegung - das ist der sicherste Weg zur Gewichtsreduktion. Die AOK Hamburg bietet dafür einen in Hamburg einmaligen Kurs an, der die Themenbereiche Ernährung und Bewegung kombiniert. „Die KombiReise zum Wohlfühlgewicht“ heißt das Motto des 10-wöchigen Kurses. Das Besondere: Der Kurs findet in türkischer Sprache statt, die Leitung hat die erfahrene AOK-Ernährungsberaterin Hatice Kimya-Gallmeister.

Der Kurs beginnt mit einem Infotermin am 31. März um 10 Uhr und läuft dann ab dem 7. April immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr in der AOK-Hauptgeschäftsstelle, Pappelallee 22-26. Dazu gibt es ab dem 26. April immer dienstags von 9.30 bis 10.15 Uhr fünf Termine für Aqua-Fitness in der Alster-Schwimmhalle, Ifflandstraße 21; bei dieser ausdauerbetonten und gelenkschonenden Sportart lassen sich zusätzliche Kalorien verbrennen.

Für AOK-Versicherte ist der Kurs bei regelmäßiger Teilnahme kostenfrei, andere Teilnehmer zahlen 200 Euro. Rechtzeitige Anmeldungen und weitere Infos unter Telefon 2023-2020, per Fax 2023-472020 oder E-Mail kurse@hh.aok.de.

Diese Information erhielten WIR
von der AOK Hamburg

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

**Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10**

TOYOTA

**auto-
schultz**

*mit uns müssen
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Wer kennt's ?



(at) Zu diesem Bild in unserer letzten Ausgabe schrieb uns **Paul Mehwald** per e-mail:

„Das Bild zeigt einwandfrei einen Teil der früheren Brücke, die im Verlauf der Neuhöfer Straße über den Reiherstieg führte. Es ist das westliche Stück. Das hausartige Gebilde oben auf der Brückenkonstruktion ist das Maschinenhaus, in dem sich der Antrieb der Drehbrücke befand.

Über die Brücke führte auch ein Gleis der Wilhelmsburger Industriebahn. Vor dem Bau der Rethhubrücke war das die einzige Möglichkeit der Gleisanbindung der Neuhöfer Industrie. An der Stelle befindet sich jetzt eine größere Klappbrücke.

Ich füge noch eine andere Ansicht der



Brücke bei. Dahinter sieht man schon die Türme der Reth-Hubbrücke. Das Bild stammt aus dem Internet von der Seite www.alt_wilhelmsburg.de“

Frau Ursula Mohncke schreibt hierzu:

„In diesen Tagen habe ich mir mehrmals das Bild angesehen. Obwohl ich nicht ganz sicher bin, überlege ich, dass ich die Umgebung gesehen haben muss. Meine Eltern besuchten oft Bekannte in Neuhof, direkt am Wasser, umgeben mit vielen Bäumen, die sich herrlich der Gegend anpassten. Die Leute unternahmen dort einen Spaziergang und kehrten auf dem Rückweg dann in der Trink-Bierhalle ein.

Wegen der vielen Bäume, die das Haus verstecken, kann man die Gaststätte nicht erkennen und das Bild zeigt meiner Meinung nach die Neuhöfer Schleuse. Ich erinnere mich an die 30er Jahre, wenn wir hier rausgefahren sind.

Herr **Ernst Praast** erkannte ebenfalls das Bild und schrieb:

„Das Bild zeigt die Drehbrücke über den Reiherstieg in Neuhof. Im Vordergrund sieht man den Reiherstieg. Im Hintergrund links, mit dem Schornstein auf dem Dach, wohnte der Brückenwärter. Das Haus rechts im Hintergrund ist die Nippoldsche Villa im Nippoldschen Park.“

Auch Frau **Lisa Zahn** schrieb uns:

„Über die Brücke führte mein täglicher Schulweg in den vier Grundschuljahren. Es ist die Neuhöfer Brücke, die im Verlauf der Neuhöfer Straße den Reiherstieg



überspannte, damals eine Drehbrücke mit aufragendem Brückenhaus (s. Bild), das beim Öffnen und Schließen mitgedreht wurde.

Die Drehbrücke wurde Jahre nach dem Krieg durch die heutige Klappbrücke ersetzt. Das Haus an der rechten Seite des Bildes ist die Nippoldsche Villa, auf der Neuhöfer Seite des Reiherstiegs gelegen.

Außerdem sieht man auf dem Photo ganz rechts den Beginn eines Kanals. Er stellte damals eine Wasserverbindung vom Reiherstieg zum ehemaligen Kraftwerk Neuhof her, das mit seinen drei unterschiedlich hohen Schornsteinen eine markante Landmarke war. Stimmt's?“

Und wer kann uns zu dem neuen, alten Bild oben mit der Straßenbahn etwas mitteilen?

Reisedienst – Niels Inneneinsichten und Aussichten

Harburg und Hamburg für Harburger

Busreisen, Barkassenfahrten, Dampferfahrten
Flug mit der JU 52 über Harburg und Wilhelmsburg
Stadtrundgänge und Besichtigungen
Berlin mit Reichstag (oder ohne)
Alle Veranstaltungen mit Treffpunkt in Harburg

Programmanforderung:

Hans-Ulrich Niels, Hamburger Gästeführer Verein e.V.

Telefon 040 / 790 63 33 (Anrufbeantworter)

oder Mehringweg 18, 21073 Hamburg

Im Internet: www.reisedienst-niels.de

Wunschprogramme sind für Gruppen möglich. Fragen Sie gerne an!



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24



35 Jahre „Altenkreis II“

(abf) Am 15. März feiert der Wilhelmsburger „Altenkreis II“ seinen 35. Geburtstag. Dieser Seniorenkreis wurde bereits zur Zeit des früheren Ortsamtsleiters Hermann Westphal im Wilhelmsburger Rathaus ins Leben gerufen.

Damals, unter der Leitung von Erika John, hatte er 18 Mitglieder, die am 19. März 1970 erstmals zusammentrafen.

Aber der Seniorenkreis wuchs schnell und irgendwann waren die Räume im Ortssamt zu klein, so dass man in das damals neu errichtete Bürgerhaus zog. So wurde aus dem „Kantinentreff“ ein „Altenkreis“. In freundlicher Atmosphäre treffen sich die Damen und Herren jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg und fühlen sich sichtlich wohl dabei.

25 Jahre lang führte Erika John den Altenkreis, bis sie 1995 leider verstarb. Der Seniorenkreis drohte daraufhin auseinander zu fallen, bis am 1.1.1996 Elfriede Grader und Uschi Dierken die Leitung übernahmen. Mit viel Einsatz und Schwung gingen sie ans Werk, so dass viele ihrer neuen Ideen auch schnell umgesetzt

werden konnten.

Am Dienstagnachmittag wird im Altenkreis aber nicht nur Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Es wird vor allem auch gesungen und gespielt. Manche Männer treffen sich hierbei sehr gerne im Nebenraum, um eine Runde Skat zu spielen.

Es werden auch viele Feiern organisiert, wie z.B. Fasching, Weihnachten und das traditionelle Erntedankfest.

Übrigens gibt es in jedem Jahr eine große, 12-tägige Urlaubsreise und natürlich auch Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung. Dazu zählt auch die beliebte „Butterfahrt“ nach Dänemark.

Wenn jemand aus dem Altenkreis Geburtstag hat, wird ihm ein Lied gesungen. In diesem Fall feiert der gesamte Altenkreis sein 35-jähriges Bestehen und WIR wünschen allen Mitgliedern an dieser Stelle alles Gute!

„Zum Geburtstag viel Glück...“

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Medaille für Henry Seeland

(UFA) Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat am 4. März 2005 Henry Seeland für seine in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erworbenen Verdienste um das Gemeinwohl die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes verliehen. Der Bürgermeister Ole von Beust hat ihm die Auszeichnung persönlich im Hamburger Rathaus überreicht.

Weit über die Grenzen Wilhelmsburgs hinaus ist Henry Seeland bekannt. Sport begleitete sein Leben und wurde von ihm mitgestaltet. 11 Jahre war er Mitglied im Hamburger Fussballverband und 13 Jahre Präsidiumsmitglied des Hamburger Sportbundes. Diese „Arbeit“ hat er 1994 aufgegeben und sich einer ganz neuen Aufgabe mit Herz und Seele gewidmet. Er wurde Mitglied im Bürgerverein Wilhelmsburg und veranstaltet über diesen Verein zusammen mit seiner Frau Marta den „Plattdeutschen Stammtisch“. Alle 14 Tage findet dieses Treffen in der Wilhelmsburger Windmühle statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Mit ungebrochenem Einsatz setzt er sich für den Erhalt der plattdeutschen Sprache ein und hat als Mitglied des „Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V.“ erreicht, dass 2002 ein „Plattdütschroot för Hamborg“ gegründet werden konnte. „Vörmann“ ist Helmuth Kern und „Vörmann-Vice“ Henry Seeland. Außerdem vertritt er zusammen mit Gerd Spiekermann die Belange Hamburgs im „Niederdeutschen Bundesrat“.

Als er bei der Verleihung scherzhaft von Bürgermeister Ole von Beust gefragt wurde, ob er Sport und Plattdeutsch gleichzeitig machen kann, antwortete er: „Als ich mich für den Sport einsetzte, war ich für das Plattdeutsche zu jung. Jetzt, wo ich mich für den Erhalt der plattdeutschen Sprache einsetze, bin ich für den Sport zu alt.“

Henry Seeland wird nie zu alt sein, um sich für eine Sache zu engagieren, die ihm wichtig ist.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98-22

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge -

Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Von Wilhelmsburg nach Kanada

(at) Bereits zum 8. Mal veranstaltet das Reisebüro GERICK eine individuelle Gruppenreise für Wilhelmsburger und Freunde von Fernreisen. Nachdem die USA ausführlich bereist wurden, Ziele wie Thailand, Südafrika, Mexiko entdeckt wurden und im vergangenen Jahr eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Rußland führte, geht es vom 24.08. - 07.09.2005 in die eindrucksvolle Landschaft West-Kanadas. Die Naturparks JASPER und BANFF in den Rocky Mountains, eine Schiff - Fahrt auf der „Inside Passage“, einer der schönsten Seewege überhaupt, die Metropole VANCOUVER und ein ausführlicher Besuch der

zauberhaften Insel VANCOUVER-ISLAND, mit ihrer atemberaubenden Pflanzenwelt sind nur einige der Ziele dieser Traumreise

Wie immer, wurde auch diese Reise exklusiv für das Reisebüro GERICK zusammengestellt. Das Besondere an Gerick's Reisen ist das fantastische Miteinander. Viele Teilnehmer kennen sich schon von anderen Reisen, „neue“ Mitreisende werden sofort in die Mitte genommen. Es gibt keine Berührungsängste. Viele langjährige Freundschaften sind bereits entstanden. Die Reisen bestechen durch hervorragende Organisation, ausschließlich deutschsprachiger Reiseleitung, einem Exklusiv-Bus vor Ort und einem stressfreien Reiseverlauf. Außerdem werden alle Teilnehmer bereits ab dem Hamburger Flughafen

bis zum Ende der Reise durch das Reisebüro GERICK begleitet!

Kommen Sie mit auf diese einzigartige Traumreise nach Kanada - es sind noch wenige Plätze frei! Weitere Informationen erhalten Sie gern im Reisebüro GERICK in der Neuenfelder Straße 127.



**arno
stüben**

**gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16**

Reisebüro GERICK

**... denn Ihr Urlaub beginnt
im Reisebüro!**

Neuenfelder Straße 127, 21109 Hamburg
Telefon: (040) 7 54 92 000 - Telefax: (040) 7 54 41 96

Internet: www.Reisebuero-GERICK.de
E-Mail: SchoeneFerien@Reisebuero-GERICK.de

GRUPPENREISE vom 24.08. - 07.09.2005: Westliches KANADA

Folgende Leistungen sind im Reisepreis bereits enthalten: LUFTHANSA-Flüge: Hamburg - Düsseldorf - Hamburg
* Anschlussflüge mit LTU: Düsseldorf - Vancouver - Düsseldorf * Flughafen-, Lande- und Sicherheitsgebühren * alle Transfers * 14 Übernachtungen in Hotels der Mittelklasse * 14x kontinentales Frühstück / 1x Abendessen * alle anfallenden Hotelsteuern * Rundreise & Transfers im Exklusiv-Bus; ausschließlich für unsere Gruppe * Stadtrundfahrt durch Vancouver * Eintrittsgelder Capilano Bridge, Fort St. James und Butchard Gardens * Columbia Icefield Snowcoachtour * Bootsfahrt auf dem Maligne Lake * Nationalpark-Eintrittsgelder Stanley Park, Banff- und Jasper Nationalpark * ganztägige Seereise „Inside Passage“ * Stadtrundfahrt Victoria * Fährüberfahrt Vancouver Island - Vancouver * Deutsch-sprechende Reiseleitung * Trinkgelder für örtliche Reiseleitungen und Busfahrer * Reiseführer und Insolvenzversicherung * Reisebegleitung durch das Reisebüro GERICK ab/bis Hamburg.
Nähere Informationen erhalten Sie gern bei uns im Reisebüro!

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: 2.999,00 € - Einzelzimmerzuschlag: 600,00 €

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 8. April.

„Wo....?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg. Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482.

Näheres in *CHANCEN*.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: Mo - Fr, 13-14⁰⁰, u. Sa 11³⁰-13⁰⁰. (Nummernvergabe jeweils ab 10⁰⁰).

Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵.
Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Am Veringhof 19: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr. ☎ 317 020 12 (Halle: 317 020 13), Fax 317 020 14.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 9.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:

Mo, 8-12³⁰; Di, 8-14⁰⁰; Do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsguppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro d*Ing Planung, Marktstr. 145,

20357 HH, ☎ 4301236 -

Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343:

Mi, 14-16⁰⁰, u. Fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in *CHANCEN*.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres in *CHANCEN*.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484

Sprechzeiten: di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58

Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,

Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de

www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰, fr abends, sa + so je nach

Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Näheres in *CHANCEN*.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd.

Dahlgrünring 1,

☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16

Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22

Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9

Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte.

Hans-Sander-Str. 7

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Reiherstieg-Gemeinde

Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48

Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071

Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,

Fax 742 01740

Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel.

Veringstraße 65

Näheres in *CHANCEN*.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.

e-mail: mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in *CHANCEN*.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelmsburg.**

Gangway e.V. Näheres in *CHANCEN*.

hamburger arbeit

Näheres in *CHANCEN*.

HarAlt - Bildung und Älterwerden, Rieckhoffstr. 6,

21073 HH, ☎ 77 11 03 03,

Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-

Hamburg.de

Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,

Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰ - 21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,

Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58,

☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-20⁰⁰;
fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de**Kneipe:** ☎ 42 10 39 23**• MITEINANDER-FÜREINANDER:****Gruppentreffen:** Di, 10⁰⁰.**Anfragen an den****Handwerkdienst:** di + do, 10-12⁰⁰

persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71

(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Strasse 121

☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V., Schönenfel-

derstr. 5, ☎ 750 62 490, Fax 750 62 492

E-mail schoenenfelderstrasse@sternipark.de - www.sternipark.de

Babyklappe - Nutrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: 0800 456 0 789**Kindertagesstätte „Auf der Höhe“**

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,

Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder.

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,

Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase.

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,

Fax 756 656 74

E-mail:kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,

Fax 750 621 59.

Mo - do 6 - 18⁰⁰; fr 6 - 17⁰⁰.**Kleiderkammer Wilhelmsburg**

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17

☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.**Rollende Kleiderkammer:** Mo, 12³⁰-13³⁰, im

Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Di., 15-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.**Frühschwimmclub:**mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.**Frauen- und Mädchenbaden:**mo, 16-20⁰⁰.**Kunstraum 117**, Industriestr. 107

und Mokrystr. 17.

Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰

und nach Absprache.

**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116

21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93

Fax: 040-754 58 50

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der

Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: dzks@gate-hh.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi:16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.**LOTSE** - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-

tungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,fr 13-17⁰⁰.**Offener Treff:** Mi, 16-18⁰⁰.**Mensch und Leben e.V.**, Neuhöfer Str.

92 a, ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60

www.mensch-und-leben.org

Näheres auf S. 5.**Mieterberatung durch den Mieterbund /****Mieterverein zu Hamburg** in der BI

ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:

Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,

☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407

Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.**Migrantenberatung**

Vogelhüttendeich 81,

☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do,14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).**Mittelpunkt Wilhelmsburg** - Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern in Erzie-

hungsfragen, bei Problemen mit Schule,

Drogen etc.

Schwentnerring 6

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-16⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,

Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de

April bis Okt.: So, 14⁰⁰-17⁰⁰

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28**Bibliothek:** jeden 1. Mi. im Monat,
14 - 17³⁰.**Neues Cinema Paradiso**im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich
25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail:info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes
im Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg).

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-
burg, Rothenhäuser Damm 58:

mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder

e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-

Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen &

wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9

Rezeption: mo - do, 8⁰⁰-16⁰⁰, fr 8⁰⁰-15⁰⁰,

☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers
Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland,

☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:**Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung):di, 15-18⁰⁰.**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -****Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,

☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unter-

stützungsstelle der Behörde für Bildung

und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-

barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-**Kirchdorf e.V.**, Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.**Schachklub Wilhelmsburg****v. 1936 e.V.**Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendli-che, ab 19³⁰ für Erwachsene im

Gemeindehaus der Emmauskir-

che, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche BubenFr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,

Vogelhüttendeich 73.

**Ob gewerblich oder privat****Service nach Maß!**

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen,
Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke
(auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56**e-Mail: pc.holm@gmx.de****Fax: 040/756 62 779****Notfall-Nr.: 0172-59 39 601****Weitere Infos unter: www.pc-holm.de**

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434
e-mail: Ronald@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund, Vogelhütten-

deich 55 (Altes Deichhaus).
Di 16⁰⁰ - 18⁰⁰, do 16⁰⁰ - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten - *Näheres in CHANCEN*.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., Neu: 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V.
c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger

Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120,
☎+Fax 752 80 88.
Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel

Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“ Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Sonnabend, 12.3.

20 Uhr, Bürgerhaus: Rockabilly Mafia. Gäste: TEXICO.
Eintritt: 13 € (VVK: 11 €).

21 Uhr, Honigfabrik: Pure Stuff. Psychedelic-Progressive-Hardrock-Rock-Nacht.

Sonntag, 13.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der **Blaa Mandag Jazz Band** aus Dänemark.
Eintritt: 6 €, inkl. 1 Freigeztränk.



2004 feierte die im Januar 1984 gegründete Band ausgiebig ihr 20 jähriges Jubiläum. Sie spielt seit 1988 in derselben Besetzung und bringt ihre hervorragende Sängerin LISA BENTSEN mit, diese Solistin gastiert mit dieser Band ebenfalls bereits seit 1991.

Blauer Montag steht für Fröhlichkeit und Happy Jazz, und so rühmt sich diese Band, bereits fast überall gespielt zu haben – es fehlt wohl nur noch die Waschküche, um wirklich auch da vollständig zu sein. So waren sie bereits im Flugzeug, in Parkhäusern, Kellern und Naturschutzgebieten, auf Flohmärkten, kleinen wie großen Schiffen, Hochzeiten und Beerdigungen, bei Pferderennen und natürlich in zahlreichen Jazzclubs sowie Festivals – (Kopenhagen, Dresden und sogar auf Grönland – ist ja auch dänisch) – aktiv.

Mit Stolz verweist die Band auf ein Repertoire von ca 350 Titeln und fühlt sich daher (fast) jedem Hörerwunsch gewachsen.

15.3. - 7.4.

Bürgerhaus: Expressive Bilder. Ausstellung von Kurt und Werner Klauk.
Mehr Infos unter www.klauk-atelier.de

Dienstag, 15.3.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Hodder rettet die Welt“ (DK 2002, 84 Min.). Für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 2 € (Gruppen: 0,50 €)

Donnerstag, 17.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Raupe Nimmersatt“ (ab 3 J.).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Die kleine Raupe schlüpft aus dem Ei und hat nur noch Fressen im Sinn. Eine Woche lang frisst sie sich durch allerlei Obst und Sü-

ßigkeiten. Dann baut sie sich einen Kokon und entpuppt sich als farbenprächtiger Schmetterling.

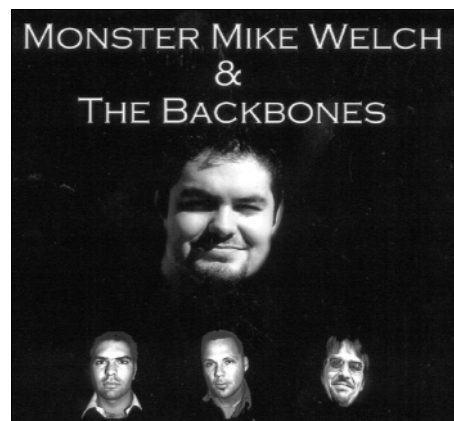
Freitag, 18.3.

20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), Bürgerhaus: Orientalisches Tanzfest. Eintritt: 8 € (VVK: 6 €).

Bereits zum dritten Mal findet diese Show statt, bei der die Bürgerhaus-Tanzgruppen ihr Können präsentieren. Zu sehen ist die gesamte Bandbreite, von klassisch bis Pop, von Schleier- bis zum Lichtertanz, von Gruppen- bis Soloauftritten.

Außerdem darf selbst getanzt werden, und der BAZAR ALI BABA ist auch wieder dabei.

21 Uhr, Honigfabrik: RedHotBlues präsentiert:



mit neuem Album für wenige Konzerte in Deutschland.

Eintritt: 13 € (VVK: 10 €).

Sonnabend, 19.3.

13 - 17 Uhr, Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen): Osterbasar.

Sonntag, 20.3.

Ab 10 Uhr, Sporthalle 1, Dratelnstraße: 6. Girls Insel-Cup. Näheres auf S. 15.

11 Uhr, Bürgerhaus: Die Bühne Bumm präsentiert „Sterntaler“, ein märchenhaftes Theaterstück, frei nach den Brüdern Grimm, mit viel Bewegung, Tanz und Musik. Für kleine Menschen ab 3 Jahren.

An einem schönen, hellen Morgen wandert das Mädchen Sterntaler in seinen zerlöchernten Schuhen in den Tag hinein. Die wenigen Dinge, die sie besitzt, packt sie in ihre Tasche und läuft los. Unterwegs lernt sie Menschen und Tiere kennen: Sie überlässt ihre alte Jacke einem Frierenden, sie teilt ihr letztes Essen mit einem Hungrigen und muntert einen Traurigen auf. Immer ist Sterntaler bereit, abzugeben und zuzuhören.

Als schließlich der Abend hereinbricht, steht sie nur noch im Hemdchen da. Und plötzlich, ganz weit oben, öffnet sich der Nachthimmel: *Was ist das?!, ruft Sterntaler erstaunt. Tausend Sterne funkeln und leuchten und glitzern und glühen! Ein Wunder geschieht...*

Ab 11 Uhr, Windmühle „Johanna“: Welt-Geschichten-Erzähltag 2005. Olaf Steinl und Erika Deiters laden ein zu Märchen und Geschichten aus deutschen und anderen Ländern - mit musikalischer Begleitung.
Eintritt: 7 € (erm.: 5 €).

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem **Bandonionorchester Wilhelmsburg**. Eintritt: 2,50 €.

Mittwoch, 23.3.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba. Soul, Funk, Latin, House. **DJs Olli Menk & Stefan**. Eintritt frei.

Donnerstag, 24.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Lorenz ganz allein“ (ab 4 J.).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Der kleine Hase Lorenz entfernt sich immer mehr von Mamas Schürzenzipfel und erlebt neue Freiheit, aber auch unverhersehbare Herausforderungen. Unterwegs trifft er eine Häsin, die es - wie Lorenz - schade findet, alleine zu reisen. Sie beschließen, ihren Weg gemeinsam fortzusetzen.

14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“: Seniorencafé. Info bei Getrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

19 Uhr, Reitgelände Niedergeorgswerder Deich: Osterfeuer des Reit- und Fahrvereins.

19 Uhr am Feuerwehrhaus Bauernstegel 1: Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Moorwerder.

Sonntag, 26.3.

22 Uhr, Honigfabrik: Re-tro. Gothic-Punk-Batcave-Minimal-Party. **DJs Sein-schi & Speci**. Eintritt: 5 €.

Donnerstag, 31.3.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Plitsch platsch“ (ab 3 J.).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Entchen geht mürrisch mit seinen Eltern zum Großvater - Füße, Schnabel, Federn, Augen, alles vom Regen pischtnass. Erst als Großvater einen roten Regenschirm und rote Gummistiefel vom Dachboden holt, findet Entchen den Regen wunderschön.

Sonntag, 2.4.

20 Uhr, Honigfabrik: Harmonica Blowout: **„Dieter Kropp & The Fabulous Barbecue Boys** (Foto re.) / **Paul Lamb & The King Snakes** (GB). Eintritt: 15 € (VVK: 12 €).

Mit Dieter Kropp und dem Briten Paul



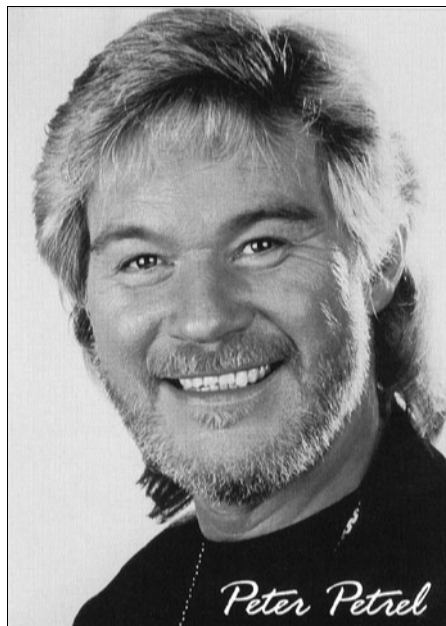
Lamb treffen an diesem Abend zwei grandiose Bluesharpspieler aufeinander. Beide gehören zu dem Besten, was die Bluesszene zu bieten hat. Gemeinsam mit ihren Bands werden sie die Honigfabrik in einen swingenden und tanzenden Bluesclub der 50er und 60er Jahre verwandeln.

Sonntag, 3.4.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Mühlencafé

14 - 17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Erster Öffnungstag in der neuen Saison!

16 Uhr, Bürgerhaus: Live auf Tournee: Die **Original HAIFISCHBAR - Stimmung und Humor von der Waterkant!** Mit dem Kapitän der guten Laune, **Fiete Münzner**, **Uta Carina** und dem Shanty-Chor **De Molkenkier** aus Glückstadt. Stargast: **Peter Petrel**.



Musikalische Begleitung: Pepi Georgiev
Eintritt: 10 €.

Mittwoch, 6.4.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 7.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Fridolin hat Schluckauf“ (ab 4 J.).

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Jonathan, der netteste Parkwächter der Welt, hilft dem Fuchs Fridolin, ein Mittel gegen Schluckauf zu finden. Von Nick Buterworth.

19 Uhr, Bürgerhaus: Sprechafenufer als **Hamburgs Copa Cababa?** Der nächste Pegelstand-Abend des Vereins Zukunfts Elbinsel Wilhelmsburg. Näheres auf S. 3.

20 Uhr, Honigfabrik: Das Neue CINEMA PARADISO zeigt: „8 Mile“ von Curtis



Hanson (2002). Mit Originalmusik von Eminem, 50 Cent, Jeff Bass, Proof u.a.

Detroit 1995: Eine Großstadt gezeichnet von Kriminalität, Verfall, Arbeitslosigkeit und Rassenproblemen. 8 Mile heißt die Straße, die das Zentrum von den Vororten trennt. Es ist die Stadtgrenze, eine Abgrenzung, die Grenze zwischen Schwarz und Weiß.

In den ärmeren Vierteln ist der HipHop für viele zum einzigen Lebensinhalt geworden. Auch für den jungen Jimmy (Eminem) ist die Kunstform des Rap das Wichtigste überhaupt.

Jimmy steht tagsüber an der Stanzmaschine in einer Automobilfabrik, wo er des öfteren Ärger mit seinem Vorgesetzten bekommt, wenn er mal wieder zu spät zur Arbeit erscheint. Hier lernt er auch die hübsche Alex kennen, mit der er ein Verhältnis beginnt. Natürlich verschweigt er ihr, dass er zusammen mit seiner alkoholkranken Mutter Stephanie (Kim Basinger) und seiner kleinen Schwester in einem Trailer-Park lebt.

Für ihn gibt es nur eine Möglichkeit, diesem trostlosen Leben den Rücken zu kehren – und das ist die Musik.

Freitag, 8.4.

18 - 21 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kinder-Disco für Kinder bis 14. Bitte bringt Eure Lieblings-CD mit!

Eintritt: 2 €.; Getränke: 50 Cent. Happy-Hour von 20 - 21 Uhr: 2 Getränke für 50 Cent!

21 Uhr, Honigfabrik: AC/DC-Nacht. Live: **Jack ,n' Black**.

Eintritt: 10 €.

An diesem Abend werden nicht nur die Hells Bells in der Honigfabrik erklingen. AC/DC satt mit der wohl besten Cover-Band Jack ,n' Black. Ein herrlicher Spaß, nicht nur für AC/DC-Fans.

Sonntag, 9.4.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Fuego Flamenco. Traditioneller Flamenco mit **Jose Parrondo** (Gesang), **Martina Wiesner** und **Mizuki** (Tanz), **El Bruto** und **Emanuel Egmont** (Gitarre). Als Gast: **ELENA MARTIN** (Tanz).

Eintritt: 15 € (VVK + erm.: 12 €).



Im Foyer des Bürgerhauses wird an diesem Abend eine Flamenco-Ausstellung mit Werken von Künstlerinnen des **Atelier 38**, Hannover, präsentiert.

Flamenco tradicional ist mehr als nur Gesang und Tanz - Flamenco ist ein Lebensgefühl. Er vereinigt über 100 Stilrichtungen und es gibt ebenso viele Möglichkeiten, den Flamenco zu beschreiben, wie ihn zu spielen. Und doch bleiben alle Versuche, seine Leidenschaft, seine Spontanität, aber auch seine ho-

hen Ansprüche an den Ausdruck der Stimme, die Beherrschung der Gitarre und die Disziplin des Tanzes in Worte zu fassen, immer nur eine vage Andeutung der Faszination, die diese Musik ausstrahlt.

Die Wurzeln des Flamenco *tradicional* sind auf der iberischen Halbinsel zu finden. Die verarmte Landbevölkerung und vor allem die Zigeuner kleideten ihren Schrei nach Gerechtigkeit in leidenschaftliche Gesänge, gepaart mit Tanz und den tragenden Klängen der Gitarre.

Im Unterschied zu den populistischen Strömungen, die nicht zuletzt durch den weltweiten Erfolg der *Gipsy Kings* Einzug erhielten, steht das Programm von FUEGO FLAMENCO für den zeit- und schnörkellosen Flamenco, der ganz durch das tiefe Verständnis seiner Interpreten, ihr Können und die musikalische Hingabe seiner Ausführungen verzaubert. Klassische Flamencomelodien, von Generation zu Generation weitergegeben und nur selten in Partituren und Noten gefasst, prägen das ausgewählte Repertoire der Künstler. Dabei stellen Martina Wiesner, Mizuki, Jose Parrondo, El Bruto und Emanuel Egmont - gemeinsam mit ihrem Gast Elena Martin - die langjährige Tradition dieser authentischen europäischen Musikkultur in neue, aufregende Zusammenhänge und formen ein Konzertprogramm, das den Abend zu einem tiefgehenden Erlebnis werden lässt.

Weitere Informationen unter
www.fuegoflamenco.de

Sonntag, 10.4.

25. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf. Näheres auf S. 2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den **Mystos Hot Lips** aus Schweden. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

Montag, 11.4.

15 Uhr, Bürgerhaus: Zirkus Willibald präsentiert „**Kinder machen Zirkus**“, ein buntes Vorführ- und Mitmachprogramm. Eintritt: Kinder: 1,50 €; Erw.: 2,50 €; Gruppen ab 10: 1 € p.P. (Bitte anmelden!). Als Gast: Die Trampolingroup des TCW!



12.4. - 29.4.

Bürgerhaus: Ausstellung mit **Ölmalerei von Margareta Fahje**. Eröffnung am 12.4. Um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 14.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Der Mondhund von Jutta Bucker und Nele Moost (ab 4 J.).

Der kleine und der große Hund sind dicke Freunde, bis ein dritter Hund auftaucht und der große den kleinen zurückweist. Abends wird der kleine, traurige Hund vom Mondhund mit „Mond anbeißen“ und „Sterne schnupern“ getröstet. Der große Hund erkennt schließlich, dass man auch zu dritt wunderbar spielen kann.

20 Uhr, Bürgerhaus: IRLAND. Eine Reise von Dublin an die Westküste auf den Spuren alter Mythen. Ein **Diavortrag** von **Christine Belling**.

Freitag, 15.4.

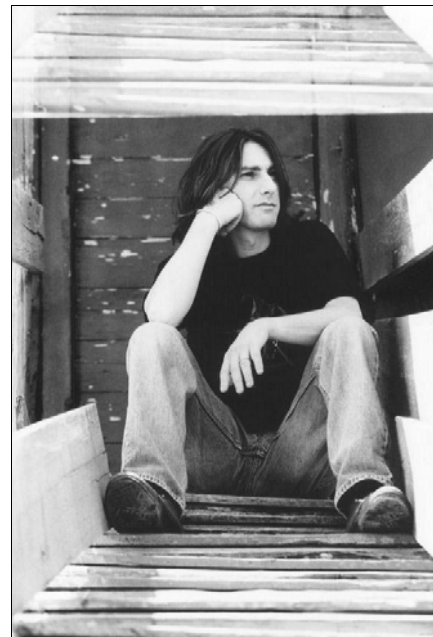
20 Uhr, Bürgerhaus: PIPPO POLINA und Palermo Acoustic Quartet - Melodiöser Folk aus Italien.

Eintritt: 16 € (VVK + erm.: 14 €).

Gar nicht einfach, unter den italienischen Cantautori einen Vergleich mit Pippo Pollina zu machen, so besonders ist seine menschliche wie künstlerische Geschichte.

Da sind einerseits die zwar manchmal beschwerlichen, aber immer fesselnden Reiseerlebnisse, Begegnungen und Austausch, die sein Leben schon früh charakterisierten. Vor allem aber ist da seine künstlerische Neugier und Vielseitigkeit, mit der er sich in den verschiedenen Ausdrucksformen der Kunst bewegen kann: vom Lied im Theater zur Poesie im Film.

Was aber Pippo Pollina einzigartig und gleichzeitig modern macht, ist das Kommunikationskonzept seiner Liedersammlung: Pollina ist ein Fährmann zwischen den Kulturen, dem es bei seinen Auftritten und mit seinen CDs gelingt, Brücken zu schlagen. Er



schafft es immer, Verbindungen zu knüpfen zwischen Personen, Sprachen und Schicksalen.

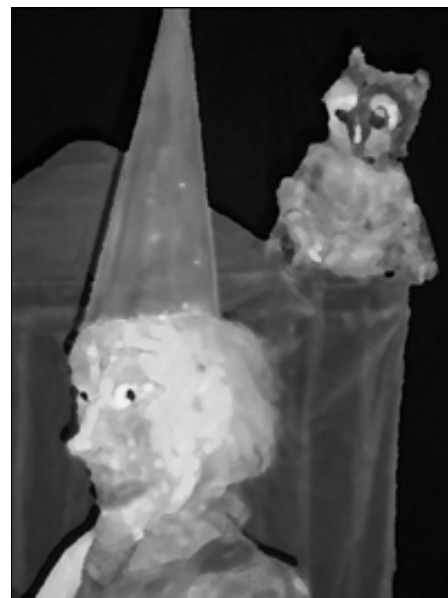
Sonntag, 16.4.

22 Uhr, Honigfabrik: Re-tro. Eintritt: 5 €.

Sonntag, 17.4.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das **Figuren Theater** **Manfred Künstler** zeigt „**Der Zauberlehrling**“ - ein Figurentheaterstück, frei nach Johann Wolfgang von Goethe, mit Tisch- und Stabfiguren und Musik. Für Menschen ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Ein Kinder- (und Erwachsenen) Wunsch ist



das Zaubern ja schon. Aber wo kann man es erlernen. Natürlich bei einem Zauberer. Aber so einfach ist das gar nicht.

In die Ecke, Besen! Besen!
Seid's gewesen!
Denn als Geister
ruft euch nur zu seinem Zwecke
erst hervor der alte Meister

Sonntag, 17.4.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der **Big Band Domino**. Eintritt: 2,50 €.

Zu guter Letzt

Ein älterer Herr war eines Abends bei einem alten Freund zum Abendessen eingeladen. Er war beeindruckt davon, wie sein Bekannter jede seiner Bitten an seine Frau mit einem Kosenamen, wie Liebling, Sternchen, Schatz, meine Liebe, meine Rose usw. einleitete. Immerhin war das Paar seit fast 70 Jahren verheiratet und offensichtlich waren sie immer noch verliebt. Als die Dame des Hauses in der Küche war, wandte er sich an den Gastgeber, „Ich denke, es ist wunderbar, dass Du nach all diesen Jahren, Deine Frau immer noch mit diesen Kosenamen ansprichst.“

Der alte Freund senkte den Kopf. „Um Dir die Wahrheit zu sagen“, antwortete er, „ich habe ihren Namen vor fast 10 Jahren vergessen.“

Ein junger Mann, Peter, bekam einen Papagei geschenkt. Dieser hatte aber furchtbare Eigenheiten und einen ganz schlimmen Wortschatz. Der Vogel fluchte

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

und gab Obszönitäten von sich. Peter versuchte, das Verhalten des Vogels zu ändern, indem er immer sehr höflich mit ihm sprach, ihm sanfte Musik vorspielte, um so langsam das Vokabular zu verbessern.

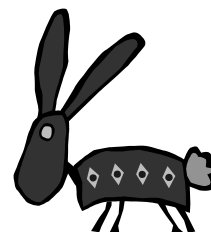
Schließlich war es Peter leid und er schrie den Papageien an. Dieser schrie zurück. Peter schüttelte den Papagei und dieser wurde immer wütender und noch unflätiger. Voller Verzweiflung griff Peter sich den Vogel und steckte ihn in den Gefrierschrank. Der Papagei quäkte, schrie und trat, aber plötzlich nach ein paar Minuten war Ruhe. Nicht ein Piep war mehr zu hören. Nun fürchtete Peter,

das der Papagei verletzt war und öffnete schnell die Tür des Gefrierschranks.

Der Papagei stieg ruhig heraus auf Peters ausgestreckten Arm und sagte: „Ich fürchte, ich habe dich sehr erobert mit meiner rüden Sprache und meinem Verhalten. Das tut mir sehr leid und ich werde alles tun, um mich zu bessern.“

Peter war ganz erstaunt über den plötzlichen Sinneswandel des Vogels und er wollte gerade fragen, wie dieser außerordentliche Umschwung käme, als der Vogel weiter sprach: „Darf ich dich fragen, was der Puter getan hat?“

**WIR wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein schönes Osterfest !**



Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg **nach Mitte April 2005** geplant:

- | | |
|---------------------|---|
| 23.4.: | 235 Jahre Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn |
| | Intern. Kinderfest auf dem Rotenhäuser Feld |
| 30.4.: | Tanz in den Mai beim Schützenverein Moorwerder |
| 16.5.: | Wilhelmsburger Mühlenfest |
| 2/-29.5.: | Festprogramm „20 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg“ |
| 27.5.: | Kinderfest in der Kita Prassekstraße |
| 28./29.5.: | Lange Nacht und Tag der Museen - auch in Wilhelmsburg |
| 28.5.: | Tag der Offenen Tür bei der Freiw. Feuerwehr Kirchdorf |
| 29.5.: | Stübi-Straßenfest am Freizeithaus Kirchdorf-Süd |
| 5.6.: | Oldtimertreff am Pollhornbogen |
| 11./12.6.: | Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf |
| 17.6.: | Schützenfest Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn |
| 25.6.: | Sommer-Kinder-Spaß im Reiherstiegsviertel (Kita Kiddies Oase) |
| 26.6.: | Gemeindefest der Kreuzkirche Kirchdorf |
| 11.8.: | Welt-Jugendtag in den Hamburger Kirchengemeinden |
| 13./14.8.: | Spreehafenfest / Fest der Kulturen - Näheres auf S. 3 |
| 12. - 15.8.: | Schützenfest in Moorwerder |
| 26.8.: | Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen) |
| 28.8.: | Herbstmarkt im Museum |
| 4.9.: | Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke |
| 5.-11.9.: | Insselfest „333 Jahre Wilhelmsburg“ |
| 1.10.: | Königsball des Schützenvereins Moorwerder |
| 2.10.: | Erntedankfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen) |
| 4.-6.11.: | Diakoniefest der Kirchengemeinden |
| 6.11.: | Slacht-Fest an de Möhl |
| 20.11.: | Adventsmarkt im Museum |
| 4.12.: | Weihnachtsmarkt im Pflegezentrum Wilhelmsburg |

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



Neue Kurse:

Lateinamerikanische Tänze

Rumba - Cha Cha Cha

Disco Fox

mit Ulrich Imbeck

Bitte Schuhe mit glatter Sohle mitbringen.

14.3. - 11.4. (4 x montags)
um 19.30 Uhr

Kostenbeitrag: 15 €

Gymnastik

für pfundige Frauen

mit Daniela Paulsen

Mollige Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fitwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck.

15.3. - 3.5. (8 x dienstags), 19-20 Uhr

Kostenbeitrag: 24 € - spätestens in der ersten Stunde zu bezahlen.

In 5 Tagen

Schluss mit dem Rauchen

Die weltweit beste Methode!

3. - 7. April, 19.30 - 21 Uhr

Kostenbeitrag: 48 € - ohne weitere Kosten.

Für alle Kurse gilt: Anmeldung bei
Andreas Libera im Freizeithaus
Kirchdorf-Süd (siehe unter „Wo...?“)

**Unsere nächste
Ausgabe wird ab
dem 15. April
ausgelegt.**

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft: Abriss von 50 Wohnungen geplant

Die vhw ist mit über 1.400 familiengerechten und preisgünstigen Genossenschaftswohnungen zweitgrößter Anbieter in Wilhelmsburg.

Zu diesem Wohnungsbestand gehören 50 Wohnungen am Kurdamm 20 und Schlöperstieg 1-9, die in den Jahren 1926 und 1928 gebaut worden sind. Die drei über 80-jährigen Gebäude an der Ecke Kurdamm/Schlöperstieg weisen neben altersbedingten Mängeln auch erhebliche Gründungsmängel auf: vermoderte Eichenholz-Pfähle und ein marodes Dükerwerk der Kornweidewetter, die unter dem Gebäude hindurch geht.

Der vorhandene bauseitige Ausstattungsstandard der Gebäude ist äußerst einfach, Wärmedämmung, Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie zeitgemäße sanitäre Einrichtungen sind nicht vorhanden.

Die Genossenschaft stand vor der Alternative, die Objekte umfassend zu sa-

nieren oder abzureißen.

Eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht zu vertreten, da die Bausubstanz - insbesondere die Pfahlgründung - altersbedingt abgängig ist und auch über eine Sanierungs-/Modernisierungsmaßnahme nicht wiederherzustellen wäre.

Aus den genannten Gründen hat sich die vhw entschieden, die Gebäude abzubauen und das ca. 2.500 qm große Grundstück zu verkaufen. Der Käuferlös soll in Modernisierungsmaßnahmen im Wilhelmsburger Wohnungsbestand investiert werden.

Zur ersten Information und Diskussion mit den Genossenschaftsmitgliedern fand Ende Februar eine Versammlung im Bürgerhaus in einer offenen und angenehmen Atmosphäre statt. Die vhw wird jetzt ihre Mitglieder individuell beraten, unterstützen und sie unkompliziert mit neuen Wohnungen in ihrem Bestand versorgen und in diesem Zusammenhang sachgerechte Umzugshilfen anbieten.

Im Stadtteil Wilhelmsburg wird die vhw sich selbstverständlich auch in Zukunft intensiv engagieren.

Vereinigte Hamburger
Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 €uro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

